

Zeitraum

Unterdessen ist der festliche September 2010 Geschichte. Was bleibt, sind wunderschöne Erinnerungen an eine Buchvernissage mit Stil, an eine fröhliche Chilbi mit Tanz, an verschiedene interessante Tatorte, an das lebendige Schulprojekt mit unserer jungen Generation, an das Theater samt entstaubter Betrachtung der Adliger Vergangen-



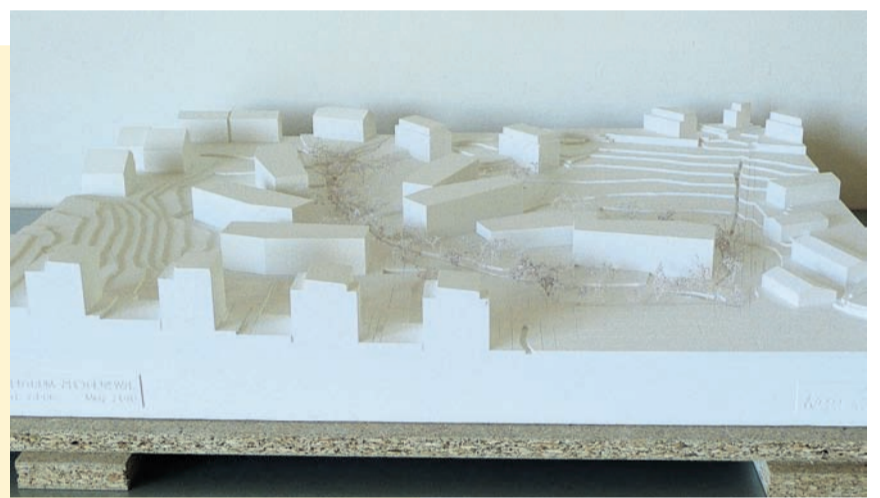
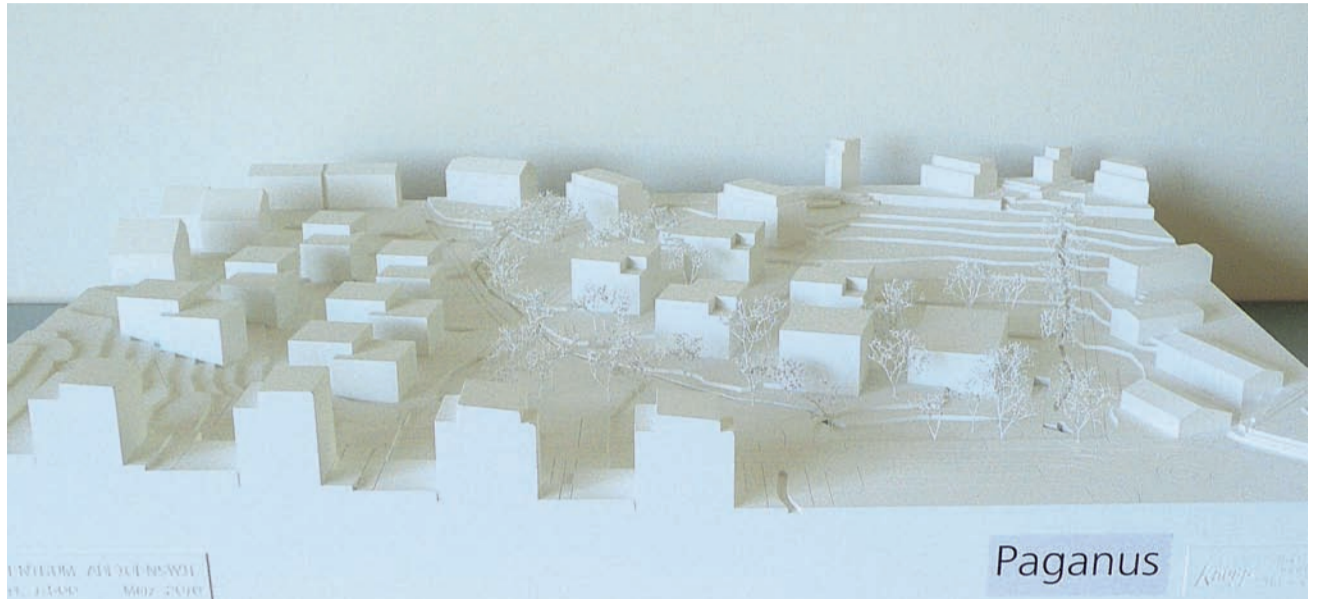
heit und an viele schöne Stunden, die Mitwirkende und Interessierte miteinander verbringen durften. Ein spannendes Zeugnis der Vergangenheit ist unser Adliger Buch über die Ortsgeschichte. Wir alle wissen: Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und Einfluss auf die Zukunft nehmen. Sicher hat dieser September mit dem Projekt «Zeitraum» viel zum Verständnis beigetragen, und ich hoffe, er wird lange nachhallen und Positives für die nächsten Jahre bewirken.

Ich habe unser Dorf in dieser Zeit ganz besonders intensiv als Gemeinschaft spüren dürfen und bin sicher, dass dieses Fest seine Nachhaltigkeit zeigen wird. Im Theater lautete ein Satz: «Jede Zeit schafft ihre Geschichte!» Auch der September 2010 hat seine Geschichte geschaffen, eine Geschichte mit unvergesslich schönen Erlebnissen, die kaum zu überbieten sind.
Härzleche Dank!

**IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ**

Siehe Rückblick Zeitraum S. 8/9

Diese drei Projekte werden weiterverfolgt.



Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil

Drei Projekte sind in der engeren Wahl

Von den sechs eingegangenen Wettbewerbsprojekten für das neue Adligenswiler Alters- und Gesundheitszentrum gehen drei in eine weitere Bearbeitungsphase. Erste Gespräche mit den Erstellerteams für verschiedene Anpassungen ihrer Arbeiten finden bereits diesen Monat statt.

Ende August konnte eine ausgesuchte Jury sechs spannende und im Ansatz oft ganz unterschiedliche Projekte sichten und beurteilen. Die Jury, bestehend aus Fachpersonen aus Architektur, Planung und Betrieb von Pflegeheimen und seniorengerechten Überbauungen, tagte im kleinen Mehrzwecksaal im Zentrum Teufmatt, also mit bestem Blick auf das zu bebauende Grundstück und dessen Umgebung. Auch in diesem Fachgremium waren sich alle einig, dass das dafür vorgesehene Grundstück bestens geeignet und attraktiv ist für die neue Siedlung.

Unter grösster Geheimhaltung evaluierten die Fachpersonen die sechs eingegangenen Projekte. Es war allen bewusst, dass die Aufgabenstellung des Wettbewerbs sehr komplex war und eine grosse Herausforderung an die Erstellerteams darstellte. So war zum Zeitpunkt des Wettbewerbes die Bewilligung der Pflegebetten durch den Regierungsrat des Kantons Luzern noch ausstehend. Es bestand das Risiko, dass eine Zusage für Pflegeplätze in Adligenswil erst zu einem späteren, noch ungewissen Zeitpunkt erfol-

gen könnte. Dies setzte voraus, dass eine aufwändige Etappierung des Bauvorhabens von den Wettbewerbsteilnehmenden in Kauf genommen werden musste. Eine weitere Erschwernis war, dass noch nicht entschieden ist, ob das Grundstück von der Gemeinde veräussert oder im Baurecht abgegeben wird.

Grundsätze ausgelotet

Einige Anforderungen konnten durch das intensive Bearbeiten der Projekte gefestigt werden. So stellten sich die Fachpersonen auf den Standpunkt, dass das Leben in betreuten Wohnungen und das Pflegewohnen in getrennten Häusern stattfinden soll. Auch sollen Spitex, Arztpraxen, Gemeinschaftsraum/Cafeteria zusammengefasst und in einem eher öffentlichen Haus untergebracht werden. Ein wichtiges Kriterium für die Evaluation nahm die Aussenraumgestaltung und eine gute Eingliederung in die bestehenden Lebensräume ein. Die Umgebung soll zum Verweilen einladen. Eine gute Vernetzung mit den bereits vorhandenen An-

geboten in der Gemeinde ist ein zusätzliches wichtiges Anliegen. Auch müssen die Pflegewohnungen für die Abläufe gut durchdacht sein und eine ausgeklügelte Infrastruktur soll für das Pflegepersonal bereitgestellt werden.

Nach Abschluss der Evaluation und Jurierung hatte die Adligenswiler Bevölkerung an vier Abenden im September die Möglichkeit, die Wettbewerbsarbeiten zu besichtigen. Dieses Angebot stiess auf reges Interesse und wurde von vielen genutzt.

Verhandlungen und Weiterbearbeitung

Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Seit Anfang Sommer ist Adligenswil im Besitz der ersehnten Bewilligung für 18 Pflegeplätze, was Einfluss auf die Etappierung der Bautätigkeit hat. Für den Bereich Pflegewohnen und betreutes Wohnen wird ein Raster mit den verschiedensten Punkten erarbeitet, was eine Vergleichbarkeit der Angebote verschiedener Betreiber ermöglicht. Auch wird es wichtig sein, Referenzobjekte der einzelnen Anbieter besichtigen zu können, um die Philosophie und Arbeitsweise kennenzulernen. Im baulichen Bereich werden die verschiedenen Anliegen der Fachpersonen aus der Jury und dem Gemeinderat an die Erstellerteams weitergegeben und im Gleichzug deren Fragen besprochen.

Weitere Schritte

Im Winter sollte eine erneute Evaluation der überarbeiteten Projekte zu einem definitiven Gewinner führen und entweder an einer ausserordentlichen oder an der regulären Gemeindeversammlung im Mai 2011 zur Abstimmung gebracht werden. An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2010 wird über den neuesten Stand informiert.

Es ist die Überzeugung des Gemeinderates, dass es sich lohnt, im Vorfeld genaue Vorabklärungen zu treffen und Details bereits jetzt zu prüfen und zu regeln. So sollen unangenehme Überraschungen in einer späteren Phase so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

**MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER
MARLENE ODERMATT GEMPERLI,
SOZIALVORSTEHERIN**

In dieser Ausgabe

Budget 2011
Gemeinderat möchte
Steuersenkung **3**

Starke Stadtregion
Gemeindepräsidentin Ursi
Burkart-Merz nimmt Stellung **3**

ZeitraumADLIGENSWIL
Jetzt ist die BilderZeit
aktuell **8/9**

Mobilfunkanlage bewilligt

Im Sommer 2009 reichte die Sunrise Communications AG ein Gesuch für den Neubau einer Mobilfunkanlage bei der Scheune Obmattweid, Adligenswil, ein. Auf die öffentliche Ausschreibung sind über 100 meist gleichlautende Einsprachen eingegangen. Aufgrund der einverlangten Unterlagen wurde aufgezeigt, dass eine Versorgungslücke (ungenügende Funkversorgung) besteht. Die Prüfung der Unterlagen durch die kantonalen Instanzen hat ergeben, dass die Grenzwerte gemäss Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NIVS-Vorschriften) eingehalten sind. Im Weiteren erteilte die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) des Kantons Luzern die Ausnahmegewilligung für den Neubau der geplanten Mobilfunkanlage ausserhalb der Bauzone. Gemäss Fernmeldegesetz haben die Konzessionsträger die Pflicht, der Bevölkerung und der

Wirtschaft vielfältige, wirtschaftliche und qualitativ hochstehende sowie national und international konkurrenzfähige Fernmeldedienste anzubieten.

Grundlage für die Erteilung der Bewilligung sind insbesondere das Raumplanungsgesetz, das Bundesgesetz über den Umweltschutz und die Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung. Die Verordnung und die entsprechenden Grenzwerte werden vom Bundesrat erlassen. Nach dem heutigen Stand des Wissens (wissenschaftlich belegbar) stellt die Verordnung mit den Immissionsgrenzwerten den Schutz des Menschen vor bekannten Schädigungen (insbesondere den thermischen Effekten) sicher. Hinweise über sogenannte nichtthermische Effekte (Schlafbeeinträchtigung, Kopfweh, Unruhe u.ä.), deren wissenschaftliche Belegbarkeit allerdings nicht gegeben ist, und das Vorsorgeprinzip, veran-

lassten den Bundesrat, den sogenannten Anlagegrenzwert festzulegen. Er ist zehnmal kleiner als der Immissionsgrenzwert und muss (im Gegensatz zum Immissionsgrenzwert) von jeder Anlage einzeln eingehalten werden.

Bei der Behandlung von Gesuchen für die Erweiterung oder Erstellung von neuen Mobilfunkanlagen muss sich der Gemeinderat an die gesetzlichen Vorschriften halten. Dabei hat er die Gründe der Gesuchsteller und die Einwände der Einsprecher zu würdigen und gestützt auf diese Güterabwägung die Bewilligung zu erteilen oder zu verweigern. Der Handlungsspielraum des Gemeinderates ist dabei sehr eingeschränkt. Wenn alle rechtlichen Bedingungen und Vorschriften wie im vorliegenden Fall erfüllt sind, hat der Gesuchsteller Anspruch auf Erteilung der Bewilligung.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Die Gemeindepräsidentin bei «ihren Leuten»



Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz hat am Mittwoch, 15. September, einen Einsatz beim Werkdienst geleistet. Im Bild (v.l.): Kevin Peter, lernender Mitarbeiter Werkdienst; Ursi Burkart-Merz; Beat Schryber, Mitarbeiter Werkdienst; Sepp Barmet, Leiter Werkdienst; Reto Amrein, Mitarbeiter Werkdienst.

Mütter- und Väterberatung Adligenswil

Umzug der Beratungsräumlichkeiten

Die Beratungstätigkeit der Mütter- und Väterberaterin Marie-Theres Gähwiler wird ab Januar 2011 in die Räumlichkeiten der Beratungsstelle Kind, Jugend und Familie verlegt. Diese befindet sich im 1. Stock des Gemeindehauses. Bis Ende dieses Jahres finden die Beratungen wie bis anhin im ehemaligen Sanitätszimmer im Dorfschulhaus I statt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Marie-Theres Gähwiler-Jans, Tel. 041 370 36 88 oder Soziales/Kind, Jugend und Familie, Adligenswil, Tel. 041 375 77 44. Beratungszeit: alle 14 Tage jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr (während der Schulzeit) oder gem. telefonischer Vereinbarung mit Marie-Theres Gähwiler, Tel. 041 370 36 88. Daten siehe S. 12.

Räumliches Entwicklungskonzept REK

Grosse konstruktive Mitwirkung der Bevölkerung

Am vergangenen 9. Juni fand im Zentrum Teufmatt eine Informationsveranstaltung statt, an der zirka 250 Personen teilnahmen. Die Anwesenden wurden umfassend über das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) Adligenswil orientiert und zur Mitwirkung eingeladen. Eine Kurzfassung des REK mit Fragebogen wurde an alle Haushaltungen der Gemeinde versandt. Sämtliche Unterlagen zum REK inklusive Konzeptkarte lagen auf der Gemeinde zur Einsicht auf oder konnten auf der Website der Gemeinde Adligenswil heruntergeladen werden.

Das Mitwirkungsverfahren dauerte vom 3. Juni bis 31. August und stiess auf grosses Interesse. Es gingen insgesamt 223 Eingaben von Adligenswiler Einwohnern, Firmen, Parteien, Verbänden, Interessengruppen und

Nachbargemeinden ein. Die Info-Veranstaltung wurde anlässlich der Mitwirkung als sehr gelungener Anlass bezeichnet. Auch die Möglichkeit einer öffentlichen Mitwirkung zum REK fand grosse Anerkennung. Die Mitwirkenden haben denn auch sehr konstruktive, zahlreiche und wertvolle Vorschläge und Anregungen eingereicht.

Zurzeit werden die Eingaben ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Bereits jetzt darf die Aussage gemacht werden, dass das Räumliche Entwicklungskonzept Adligenswil grundsätzlich auf eine sehr breite Akzeptanz und Zustimmung stösst. Über die Ergebnisse der Mitwirkung werden wir Sie in der nächsten Ausgabe in detaillierter Form informieren.

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Erreichbarkeit der Abteilung Soziales

Der Sozialdienst Adligenswil ist neu wie folgt erreichbar:
Telefon: 041 375 77 44, Montag – Donnerstag: 08.00 bis 11.30
oder per E-Mail: soziales@adligenswil.ch

Willkommen in Adligenswil



Die NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen wurden im Anschluss an die Chilbi-Eröffnung am 5. September in der Gemeinde Adligenswil herzlich begrüsst.

Spurensuche/Personalausflug

Am 27. August 2010 war das gesamte Gemeindepersonal auf Reisen. Nach dem spannenden und eindrücklichen Besuch des Tintenfassmuseums in Adligenswil standen am Nachmittag Spiel und Spass auf dem Programm. In Grüppchen ging es mit Foxtrail auf Spurensuche in Luzern.



Gemeinderat beantragt Steuersenkung

Im Zusammenhang mit dem Budget 2011 beantragt der Gemeinderat eine Steuersenkung um $\frac{1}{20}$ Einheit. Ohne die Steuersenkung wäre das Budget ausgeglichen. Mit der Steuersenkung weist dieses nun ein Defizit von 425 450 Franken aus.

Die Budgets der letzten Jahre waren stets geleitet von der Finanzkrise und der dadurch abgeschwächten konjunkturellen Entwicklung sowie den Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011. Dies veranlasste den Gemeinderat jeweils zu vorsichtigen Budgetierungen. Erfreulicherweise konnte aber mit positiven Rechnungsabschlüssen aufgewartet werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich im laufenden Jahr besser entwickelt als erwartet. Gestützt darauf hat das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) Mitte September die Prognosen für das Wachstum 2010 von 1.6% auf 2.7% korrigiert. Für das Jahr 2011 wird mit einem weiteren Wachstum von 1,2% gerechnet. Der Kanton Luzern rechnet für das kommende Jahr bei den natürlichen Personen gegenüber dem laufenden Jahr mit einem leichten Mehrertrag der Steuern.

Vermehrtes Bauen

Im Rahmen der laufenden Revision der Zonenplanung sollen attraktive Wohnlagen eingezont werden. Die Revision dürfte im Jahre 2013 abge-

schlossen sein. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Bauland rechnet der Gemeinderat daher ab den Jahren 2014/15 mit einer vermehrten Bautätigkeit und dem Zuzug von guten Steuerzahlern. Zudem darf weiter mit einer Zunahme der Steuerkraft von jährlich 3–3,5 % gerechnet werden.

Negativ auf die Gemeindefinanzen wird sich die neue Pflegeheimfinanzierung auswirken. Hiefür muss mit einer Mehrbelastung von Fr. 560 000.– gerechnet werden. Im Weiteren wird die Steuergesetzrevision 2011 im kommenden Jahr mit Mindereinnahmen bei den Steuern in der Grössenordnung von Fr. 750 000.– ihre Auswirkungen zeigen.

Aus diesen Gründen und in Voraussicht dieser negativen Einflüsse wurde aus dem Rechnungsüberschuss des Jahres 2008 ein Steuerausgleichsfonds von Fr. 900 000.– geschaffen. Auch aus dem Rechnungsabschluss des Jahres 2009 konnte eine weitere Einlage von Fr. 250 000.– vorgenommen werden, welche allerdings für den Voranschlag 2010 wieder eingesetzt werden musste.

Durch die Entnahme eines Betrages von Fr. 700 000.– aus dem Steuerausgleichsfonds sollen die Mindereinnahmen durch die Steuergesetzrevision 2011 ausgeglichen werden. Zudem muss gemäss Weisung des Regierungsstatthalters vom 13. Juli 2010 der Armenfonds von Fr. 212 600.– aufgelöst werden. Dadurch ergäbe sich ein ausgeglichenes Budget für das kommende Jahr.

Standortattraktivität erhöhen

Gestützt auf die eingangs erwähnten positiven Aussichten und im Sinne einer Vorwärtsstrategie will der Gemeinderat die Standortattraktivität unserer Gemeinde weiter verbessern. Dies insbesondere auch im

Hinblick auf den Abschluss der Zonenplanrevision. Er unterbreitet daher eine Senkung des Steuerfusses um $\frac{1}{20}$ Einheit auf neu 1,90 Einheiten. Sollten es die künftigen Rechnungsabschlüsse zulassen, wird in einer späteren Phase eine weitere Senkung des Steuerfusses ins Auge gefasst. Aufgrund der sehr tiefen Zinsen ist es die Absicht des Gemeinderates, in erster Priorität eine Senkung des Steuerfusses und in zweiter Priorität einen Schuldenabbau vorzunehmen.

Weitere Traktanden

Weitere Traktanden an der Gemeindeversammlung sind der Finanz- und Aufgabenplan 2011–2015 sowie das

Jahresprogramm 2011. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird das neu geschaffene Video über die Gemeinde Adligenswil präsentiert.

Botschaft folgt

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 30. November mit dem Voranschlag 2011 in geraffter Form wird anfangs November allen Haushaltungen zugestellt. Der detaillierte Voranschlag kann ab diesem Zeitpunkt bei der Gemeindekanzlei bezogen werden oder im Internet (www.adligenswil.ch) nachgelesen oder ausgedruckt werden.

**WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER
IM AUFTRAG DES GEMEINDERATS**

	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 950 670	420 835	3 089 300	474 690
1 Öffentliche Sicherheit	592 670	330 150	661 700	411 130
2 Bildung	13 180 980	4 578 740	12 859 130	4 546 447
3 Kultur und Freizeit	726 600	58 050	805 894	59 960
4 Gesundheit	1 072 560	29 000	492 210	29 000
5 Soziale Wohlfahrt	5 053 825	1 305 300	5 534 690	1 329 250
6 Verkehr	1 100 340	183 030	1 118 240	198 800
7 Umwelt und Raumordnung	1 351 710	1 231 870	1 346 265	1 241 325
8 Volkswirtschaft	293 860	543 630	310 020	607 377
9 Finanzen und Steuern	1 933 684	19 150 844	1 904 758	18 982 021
Aufwandüberschuss		425 450		242 207
Laufende Rechnung	28 256 899	28 256 899	28 122 207	28 122 207

Starke Stadtregion Luzern

Kein Spar-, sondern ein Entwicklungsszenario

Der Zwischenbericht zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» liegt seit einem Monat vor. Die beiden Szenarien «Kooperation» und «Fusion» sind in verschiedenen Fachgruppen geprüft worden. Dabei stellte sich heraus, dass die Fusion zur Stärkung der Agglomeration besser geeignet ist als die verstärkte Kooperation. Der Schlussbericht mit endgültigen Empfehlungen wird für das Frühjahr 2011 erwartet. Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz ist Mitglied der Projektsteuerung und äussert sich zum Stand der Dinge.

Ursi Burkart-Merz, wie schätzen Sie den Zwischenbericht ein?

Acht Fachgruppen haben in kurzer Zeit und in unzähligen Sitzungen kompetente Arbeit geleistet und in umfassenden Berichten dargelegt, ob die Fusion oder die Kooperation in ihrem Bereich eher tauglich ist oder nicht. Fazit ist, dass Fusion und verstärkte Kooperation keine Spar-, sondern eher Entwicklungsszenarien sind.

Was hat Sie am meisten gefreut?

Wir können nach dieser grossen Arbeit verschiedene Früchte ernten, dies auch, falls wir eine autonome Gemeinde bleiben: Die Mitarbeitenden mit gleichen Aufgaben der verschiedenen Gemeinden konnten sich kennenlernen und ihre Erfahrungen austauschen; es wurde erarbeitet, wo in Zukunft Zusammenarbeit Sinn macht, die Gemeinden haben Vergleichsmöglichkeiten, und jede Gemeinde spürt ihre Stärken und Schwächen, ihre Chancen und Risiken.

Und was bereitet Ihnen derzeit die grössten Sorgen?

Ich hoffe sehr, dass nicht ausschliesslich vordergründige und kurzfristige finanzielle Anreize den Ausschlag geben für einen Entscheid. Bei einer Fusion ist der neue Steuerfuss der ganzen «Starken Stadtregion» derjenige der steuergrünsten Gemeinde. Im Moment ist dies Luzern mit 1,75 Einheiten. Ob dieser Steuerfuss in den nächsten Jahren so bleibt, kann niemand garantieren. Wichtige Werte, wie zum Beispiel Bürgernähe etc., müssen dringend berücksichtigt werden.

Was bedeutet der Zwischenbericht für Adligenswil?

Für uns Adliger gibt er Grundlagen bekannt, die uns in unserer Entscheidungsfindung leiten werden. Dies sind die Erkenntnisse der «Starken Stadtregion Luzern». Nun gilt es, diese Erkenntnisse auf die Gemeindeebene herunterzubrechen und die konkreten Auswirkungen herauszu-

schälen, die für uns resultieren. Dafür sind wir nun gerüstet.

In einem Interview mit dem «Rigi-Anzeiger» sagten Sie vor einem Jahr: «Ich will die Fusion nicht.» Hat sich daran etwas geändert?

Sie machen mit mir das Interview als Gemeindepräsidentin von Adligenswil und nicht als Privatperson. Wie gesagt, der Gemeinderat Adligenswil wartet den Schlussbericht ab und wird sich dann die definitive Meinung bilden. Der Gemeinderat hat aber immer signalisiert, dass er absolut überzeugt ist, dass die Gemeinde Adligenswil Zukunft hat. Wir haben viel Potenzial und können selbstständig bleiben, wenn wir dies wollen.

Wie stellt sich der Gemeinderat zum Zwischenbericht?

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die verstärkte Kooperation ein eher untauglicher Weg ist, sehr kompliziert und eher kostspielig. Diese Meinung deckt sich mit der Ansicht der

Steuergruppe der fünf Gemeinden. Der Gemeinderat ist nach wie vor der Meinung, dass die Fusion nicht im Vordergrund steht. Das mag für andere Gemeinden, zum Beispiel aufgrund ihrer schlechten finanziellen Situation, anders aussehen.

Wird die «Starke Stadtregion Luzern» demnächst Thema an der Gemeindeversammlung sein?

An der Herbst-Gemeindeversammlung 2010 wird der Gemeinderat voraussichtlich unter Mitteilungen die Tendenzen und neuesten Erkenntnisse bekanntgeben.

Wann werden die Adligenswiler Stimmberechtigten über die «Starke Stadtregion Luzern» entscheiden können?

Stand heute wird im Herbst 2011 an der Gemeindeversammlung abgestimmt, wie es mit Adligenswil weitergehen soll. Der Gemeinderat wird sicher vorgängig die Bevölkerung transparent informieren und seine Empfehlung begründet erläutern.

Wagen Sie eine Prognose – wird es jemals heissen: «6043 Luzern»?

Wie heisst es so schön: Sage niemals nie. 6043 Luzern, das ist ein mögliches Zukunftsszenario. Oder wie wärs mit 6000 Adligenswil?

SANDRA BAUMELER

SBB-Gemeinde-Tageskarten

Die Gemeinde Adligenswil besitzt seit mehreren Jahren zwei Gemeinde-Tageskarten. Diese werden den EinwohnerInnen zu einem Preis von Fr. 35.– pro Karte abgegeben. Zu Beginn dieses Jahres kündigte die SBB eine 15%-ige Tarifierhöhung sowie eine Beschränkung der Gültigkeit der Tageskarten ab 9.00 Uhr ab dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2010 an. Die Kommunalverbände (Schweizerischer Gemeindeverband und Schweizerischer Städteverband) wehrten sich insbesondere gegen die Beschränkung der 9-Uhr-Klausel. Gestützt darauf liessen die SBB diese Beschränkung wieder fallen. Nachdem die Gemeinde Adligenswil die Tageskarten jeweils bereits im November einkauft, profitieren wir für das kommende Jahr noch vom bisherigen Preis. Die Tageskarten können somit an unsere EinwohnerInnen für Fr. 35.– abgegeben werden.

**WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER**



Neue Lehrpersonen an der KSS Adligenswil



Wir freuen uns über die neuen Lehrpersonen im Team der KSS und begrüssen herzlich: v.l.: Markus Stierli (Fachlehrer Mathematik und Werken), Sylvie Kohler (Fachlehrerin Integrative Förderung), Dawn Bischof (Fachlehrerin Englisch), Andrea Bucheli (Fachlehrerin Englisch und Französisch), Michael Ineichen (Klassenlehrer KSS 1e).

Adligenswil auf dem Weg zum Label Energiestadt

Das Label Energiestadt ist eine Auszeichnung für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Es ist eine Auszeichnung des Bundesamtes für Energie und des Trägervereins «Label Energiestadt» und wird jenen Gemeinden verliehen, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Das Label ist der Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik.

Auf der Basis eines umfangreichen Kataloges wird die Gemeinde in sechs Teilbereichen geprüft: Entwicklungsplanung/Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation/Kooperation. Erreicht die Gemeinde mindestens 50% der möglichen Punkte, so kann sie das Label Energiestadt beantragen. Bei der Bewertung werden die Möglichkeiten und Kompetenzen der Gemeinde berücksichtigt, sodass kleinere Gemeinden mit grösseren Städten verglichen werden können.

Die Bestandsaufnahme in der Gemeinde Adligenswil

Im April 2010 ist die Gemeinde Adligenswil dem Trägerverein Energiestadt als Mitglied beigetreten und hat sich gleichzeitig entschlossen, in den Prozess zum Label Energiestadt einzusteigen. In den Monaten Mai und Juni 2010 wurde eine erste Bestandsaufnahme durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass die Gemeinde

Adligenswil momentan insgesamt 42% der möglichen Massnahmenpunkte erreicht hat (Stand Juni 2010).

Eine überdurchschnittlich gute Bewertung erreicht Adligenswil im Bereich der «kommunalen Gebäude und Anlagen». Da die meisten öffentlichen Bauten an den Holznahwärmeverbund angeschlossen sind, resultiert ein vergleichsweise hoher Anteil an erneuerbaren Energien. Durchschnittlich schneiden in Adligenswil bei der Bewertung die Bereiche «Entwicklungsplanung/Raumordnung» und «Versorgung/Entsorgung» sowie «Mobilität» ab. Das grösste Optimierungspotenzial besteht in den Bereichen «interne Organisation» und «Kommunikation/Kooperation».

Wie weiter in Adligenswil?

Aufgrund der Bestandsaufnahme besteht in Adligenswil die reelle Chance, im Zeitraum von einem bis zwei Jahren das Label Energiestadt zu erlangen. Dazu ist die Erstellung eines Massnahmenplanes für die nächsten Jahre und die entsprechende Umsetzung der geplanten Massnahmen erforderlich.

Ihre Ideen und Anregungen sind gefragt

Falls auch Sie sich für das Thema interessieren und Anregungen und Tipps rund um das Thema Energie haben, so zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns:

Bauamt
6043 Adligenswil
bauamt@adligenswil.ch

Spitexzentrum Ebikon / Spitex Reusstal

Neugründung der Spitex Rontal plus ist vollzogen

Die Vereinsmitglieder der beiden Spitex-Organisationen haben der Neugründung einstimmig zugestimmt. Somit werden die beteiligten 10 Gemeinden aus dem Rontal und der Umgebung ab 1. Januar 2011 neu von der Spitex Rontal plus, der zweitgrössten Spitex im Kanton Luzern, bedient.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung in Buchrain vom Donnerstag, 23. September 2010, folgten die Mitglieder ihrem Vorstand und stimmten der Auflösung ihrer bestehenden Vereine per 31. Dezember 2010 und der Gründung des neuen Vereins, der Spitex Rontal plus, zu.

Diesen Schritt bezeichnete der Tagespräsident Erwin Arnold, Sozialvorsteher aus Buchrain, als «historischen Schritt in eine gemeinsame Zukunft».

Peter Schärli neuer (alter) Präsident

Als neuer Präsident der Spitex Rontal plus wurde Peter Schärli, Gemeinderat aus Ebikon und langjähriger Präsident des Spitexzentrums Ebikon, einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Sein Ziel ist eine gute Zusammenführung der beiden Vereine, wobei ihm die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden wichtig ist. Sie sollen gut begleitet und informiert die Veränderungen der nächsten Monate mittragen können.

Beide Stützpunkte bleiben bestehen

Die Klienten und Klientinnen aus den Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Root, Udligenswil und neu Meierskappel werden von den Stützpunkten Ebikon und Root und von den bestehenden Mitarbeitenden bedient. Die neue Spitex Rontal plus wird jedoch in ihrer neuen Organisationsform mehr und schneller auf die veränderten Bedürfnisse im Gesundheitswesen eingehen können.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI,
SOZIALVORSTERHERIN

Öko. Logisch!



Mit unserem breiten Leistungsangebot sowie modernsten Produktions- und Weiterverarbeitungsanlagen sorgen wir für Zeitungserlebnisse der ganz besonderen Art. Rufen Sie uns an unter 041 375 12 53 oder informieren Sie sich auf www.ringierprint.ch

Wir machen Zeitung.

Ringier Print

Die Schattenseiten des Internets: Cyber-Mobbing

Unsere Jugendlichen sind sogenannte «Digital Natives», denn sie sind in eine Zeit hineingeboren worden, in der digitale Technologien bereits vorhanden waren. Computer, Handys, MP3-Player und Internet gehören zum Alltag der Jugend, denn sie sind damit aufgewachsen. Sie treffen sich in der virtuellen Welt mit ihren Freundinnen und Freunden, vernetzen sich, tauschen sich über Themen aus, die ihnen wichtig sind. Die Anonymität des Internets kann jedoch Schattenseiten beinhalten. Zum Beispiel Cyber-Mobbing.

Jugendliche haben ein starkes Interesse an Social-Networking-Plattformen wie Facebook, Netlog, Myspace und an Instant Messenger wie MSN und Skype. Vordergründig möchten sie mit ihren Freunden und Bekannten in Kontakt bleiben und ihnen mitteilen, was sie gerade tun oder was sie beschäftigt. Leider können solche Plattformen zu Beleidigungen und Beschimpfungen im Netz führen. Es ist nichts Neues, dass sich Jugendliche auf dem Pausenplatz beschimpfen. Die Problematik im Internet liegt darin, dass hunderte von Menschen die Mobbing-Attacken mitverfolgen können und somit die Betroffenen stark stigmatisiert werden. Mobbing-Opfer werden im Internet blossgestellt, permanent belästigt und falschen Behauptungen ausgesetzt. Dadurch, dass die Täter dem Opfer nicht in die Augen blicken müssen und eine sofortige Rückmeldung auf ihr Verhalten erhalten, ist die Hemmschwelle, andere fertig zu machen, sehr klein. Die Spannweite von Cyber-Mobbing reicht von Demütigungen wie «B. ist eine fette Kuh» bis zur Manipulation von Fotos

der Opfer. Plötzlich taucht ein pornografisches Bild mit dem eigenen Gesicht im Internet auf und es kann nicht eigenhändig entfernt werden. Dazu kommt, dass das Internet nichts vergisst. Bewerben sich Jugendliche für eine Lehrstelle, wird meistens ihr Name «gegoogelt». Somit erscheinen alle Bilder und Informationen, die mit dem Namen des/der Jugendlichen in Verbindung stehen.

Wie kann sich ein Cyber-Mobbing-Opfer wehren?

Im Ratgeber digitale Medien «enter» werden folgende Ratschläge erteilt:

- auf Beleidigungen und Belästigungen eingehen
- den oder die Mobber sperren und den Seitenbetreiber melden
- Privatsphäre-Einstellungen von Social-Network-Profilen möglichst restriktiv einstellen
- Betroffene sollen sich an ihre Eltern, Lehrer oder professionelle Beratungsstellen wenden
- die Rufnummer 147 der pro Juventute wählen und sich beraten lassen

Wichtig ist, im Internet allgemein Vorsicht walten zu lassen, das heisst:

- in Social Networks keine Freundschaftsanfragen von Fremden annehmen
- die höchsten Privatsphäre-Einstellungen wählen
- keine privaten Daten auf seinem Profil veröffentlichen
- keine aufreizenden Fotos oder Videos von sich online stellen
- die Melfunktion nutzen und so Täter sperren lassen, vor allem dann, wenn Nachrichten mit sexuell motiviertem Inhalt erhalten werden.

Weiterführende Informationen bieten die Homepage www.safersurfing.ch oder der Ratgeber für digitale Medien «enter». Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren: Jugendanimation Adligenswil, Thomas Schärli und Veronica Antonucci, Udligenswilerstrasse 3, 6043 Adligenswil, Tel. 041 375 77 05, E-Mail jugendarbeit@adligenswil.net, www.jugendadlige.ch

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

bfu-Sicherheitstipp

Angepasste Geschwindigkeit – was heisst das?

Zu schnelles Fahren ist immer noch eine der Hauptursachen von schweren und tödlichen Unfällen auf Schweizer Strassen. Zu schnell heisst aber nicht unbedingt, dass die Unfallverursacher die Tempolimiten nicht einhalten. Häufig ist die Geschwindigkeit nicht den Strassen-, Verkehrs- oder Sichtverhältnissen angepasst oder die Lenker überschätzen ihr eigenes Können. Bei nasser Fahrbahn oder in einer engen Kurve, nachts oder bei Nebel, können 80 km/h auf Ausserortsstrassen zu viel sein.

Neben dem Angurten sorgen Sie auch mit angepasster Geschwindigkeit für Ihre eigene Sicherheit und für jene der anderen Verkehrsteilnehmer – zum Beispiel für höhere Überlebenschancen bei einer Kollision mit einem Fussgänger.

Konkret heisst das:

Anhalteweg berücksichtigen

Damit Ihr Fahrzeug anhält, müssen Sie erst reagieren und dann bremsen. Je höher die Geschwindigkeit, desto mehr Weg legen Sie in der normalen Reaktionszeit von ca. 2 Sekunden zurück. Auch darum ist es wichtig, ausgeruht, alkohol- und drogenfrei zu fahren und sich nicht

ablenken zu lassen, zum Beispiel durch Handys. Der Bremsweg ist zusätzlich abhängig vom Strassenzustand. Bei Nässe ist er rund 25 % länger als auf trockener Strasse.

Sicherheitsabstand einhalten

Vor Ihnen wird stark gebremst. Auch hier bestimmt die Geschwindigkeit den Reaktionsweg und den erforderlichen Sicherheitsabstand, damit Sie nicht ins vordere Fahrzeug prallen. Halten Sie unter normalen Bedingungen einen Abstand ein, der dem Betrag der halben gefahrenen Geschwindigkeit respektive 2 Sekunden entspricht. Bei schlechter Sicht oder Nebel gilt: Der Sicherheitsabstand in Metern entspricht der Geschwindigkeit in km/h.

Überlegt überholen

Das Überholen gehört zu den gefährlichsten Fahrmanövern. Oft werden Geschwindigkeit und Entfernung der anderen Fahrzeuge sowie die Wegstrecke zum Überholen langsamerer Fahrzeuge falsch eingeschätzt. Da der Gegenverkehr ebenfalls mit einer bestimmten Geschwindigkeit herannaht, müssen Sie fürs Überholen die doppelte Sichtweite der benötigten Überhol-

strecke haben. Der Geschwindigkeitsunterschied sollte 20–40 km/h betragen.

Bodenkontakt halten

Beschleunigen, bremsen, lenken – Ihre Fahrbefehle werden via Reifen auf die Fahrbahn umgesetzt. Dafür sorgt die Reibungskraft. Je glatter eine Fahrbahn, je schlechter der Reifenzustand und je höher die Geschwindigkeit, desto schlechter ist die übertragene Reibungskraft. Verwenden Sie darum keine abgefahrenen Reifen, kontrollieren Sie den Luftdruck regelmässig und passen Sie die Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen an.

BFU - BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG



Feuerwehr braucht Verstärkung

Am 14. August hat bei der Feuerwehr Adligenswil ein Tag der offenen Tür mit Einweihung des neuen Zugfahrzeuges stattgefunden. Die Feuerwehr freute sich über die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher.

Die Feuerwehr sucht Verstärkung (Idealalter 25–35 Jahre): Für Interessierte findet ein Informationsabend am 5. November, 20.00 Uhr, im Feuerwehrmagazin, Ebnetstrasse 5, statt. Die Feuerwehr freut sich auf Ihren Besuch.



Gute Lösung für Naturschutzflächen im Lössch

Für die Naturschutzflächen hinter den Fussballfeldern des FC Adligenswil fanden die Umweltkommission und die Gemeinde zusammen mit der Jagdgesellschaft Adligenswil eine gute Lösung. Dem Ziel, die unkontrollierte Ausbreitung der Neophyten zu verhindern und die Flächen langfristig in einen ökologisch wertvollen Zustand zu bringen, kommen wir damit einen grossen Schritt näher.

Nachdem im Lössch in den 1990er-Jahren die letzten Aufschüttungen mit Deponiematerial abgeschlossen wurden, breitete sich auf den ausgedehnten Naturschutzflächen eine Vielzahl von Neophyten ungehindert aus. Die Umweltkommission erkannte die Problematik früh und setzte sich seither dafür ein, dass auf diesen Flächen der einheimischen Artenvielfalt die Ausbreitung ermöglicht wird. Es zeigte sich, dass sich nur mit einer Mischung aus wiederkehrender Schnittnutzung und ge-

zielter Bekämpfung etablierter Neophyten die Flächen positiv entwickeln können.

In diesem Jahr nun konnte zwischen der Gemeinde, dem Kanton und Wolfgang Tekly als Vertreter der Jagdgesellschaft Adligenswil und zukünftiger Bewirtschafter die Nutzung vertraglich geregelt werden. Die extensive Nutzung und punktuelle Bekämpfung der Neophyten soll von nun an dazu beitragen, dass sich diese Flächen zu einem wertvollen Naturschutzgebiet entwickeln.

Biodiversitätstipp für Ihren Garten

Die bunte Blütezeit im Garten geht mit einem herbstlich gefärbten Schlussbouquet unweigerlich dem Ende entgegen. Doch die Vielfalt verschwindet meist nicht komplett, sondern wartet im Versteckten geduldig auf den kommenden Frühling. Gerade für die Vielfalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt – unserer eigenen Biodiversität – ist die winterliche Ruhe von grosser Bedeutung. Denn nur dort, wo Pflanzen und Tiere den Winter überleben, können sie im kommenden Frühling zu neuem Leben erwachen. Meist aber vernichten wir mit dem Anspruch, in unsere Gärten alles sauber zusammengekehrt und zurückgeschnitten zu haben, diese so prächtige Vielfalt. Mit dem entsorgten Grünzeug entsorgen wir meist auch gleich die überwinterten, einheimischen Tiere und Pflanzen mit. Schade eigentlich, denn wer erfreut sich im Frühling nicht auch am wiedererwachten Leben – zum Beispiel an den farbigen Schmetterlingen oder den Vögeln, welche auf Nahrungssuche eben auf die auferstandene Insektenvielfalt angewiesen sind. Deshalb als Biodiversitätstipp für den kommenden Frühling: Verschonen Sie ein Stück Ihres Gartens vor der herbstlichen Putzwut und mit etwas Geduld können Sie sich stattdessen im Frühling an der auferstandenen Vielfalt erfreuen.



FDP.Die Liberalen: Rückblick und Dank

Politiker und Parteien setzen sich mit Herzblut für ihre Wählerschaft ein. Sie reichen Vorstösse ein, starten Initiativen und ergreifen Referenden, sie üben Kritik an Exekutive und insbesondere an anderen Politikern. Eines machen sie aber (fast) nie... danken. Genau dies wollen wir aber jetzt tun. Wer von Ihnen eine oder mehrere Veranstaltungen des Zeitraums besucht hat, wird sicher mit mir einig gehen: Es ist grossartig, was hier unter dem Gesamtprojektleiter Sepp Huber von mehreren hundert EinwohnerInnen geleistet wurde! Grossen Dank gebührt den Verfassern der 260 Seiten umfassenden Ortsgeschichte. Diese konnten sich auf unglaublich reichhaltiges Quellenmaterial stützen, das vom ehemaligen Gemeindeamann Hans Meier in jahrelanger Arbeit akribisch zusammengesucht wurde. Diese Ortsgeschichte ist ein Muss für jeden Haushalt. Grossen Dank verdienen auch Felix Paul Scherer und alle Schauspieler, die uns ein denkwürdiges Theater in fünf Akten offeriert haben. Ich fragte mich zuweilen, ob gewisse Personen schauspielern mussten oder sich selbst darstellen konnten...

Dank Sponsorbeiträgen (u.a. der politischen Parteien von Adligenswil) konnten auch Reproduktionen der grossen Bilder von Friedrich Stirnmanns «Kilbi im Kanton Luzern» (1891) gezeigt werden. Die Broschüre dazu ist sehr lesenswert. Auch die diesjährige Adliger Chilbi wurde mit speziellen Höhepunkten angereichert. Sensationell war auch das äusserst reichhaltige Programm, das uns die Primarschule am Freitagnachmittag bot. Vom Schattentheater, alten Liedern, einem Krämerladen, einer Zeitung, selbstgeschriebenen Sagen, Kurzfilmen, Flurnamen bis zur Webbriefmarke... um nur beispielhaft einige Programmpunkte aufzuzeigen. Auch die KSS liess uns zurück in die Vergangenheit blicken, unter anderem mit TV damals und heute, Play the music, Beautysalon etc., und für das kulinarische Wohl war ebenfalls gesorgt. Ein weiterer Höhepunkt waren die Tatorte, die an zwei Samstagen besucht werden konnten. Wir konnten Einblick nehmen in Schreinerei und Metallbau, ein Bauernhaus besichtigen, eine Mosti erleben, auf den Kirchturm steigen, einen Geigenbau-

er, eine Druckwerkstatt besuchen, und für die Kinder gab es beim Tatort Milchbank auf einem Bauernhof u.a. einen Streichelzoo. Herzlichen Dank allen, die uns diese interessanten Einblicke boten! Diese Tage zeigen eindrücklich, mit wie viel Engagement viele AdligenswilerInnen für unser Dorf eintreten. Ungezählte Stunden der oft schon spärlichen Freizeit wurden für uns geopfert – heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Besten Dank allen, die uns ein tolles 767-Jahr-Jubiläum geschenkt haben!

FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL,
DOMINIQUE ROHNER



Bild: Tom Stocker.

SVP: Ist das Weiterführen der Abklärungen «Starke Stadtregion» für Adligenswil noch sinnvoll?

Die SVP Adligenswil ist froh, dass der Gemeinderat die Fachgruppenberichte betreffend «Starke Stadtregion Luzern» kritisch betrachtet. Die SVP hat schon an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2009 ein Schreiben von Regierungsrätin Yvonne Schärli präsentiert, in dem nur von «Fusion» und nie von «Kooperation» mit der Stadt Luzern die Rede war. Die Zusicherung, dass die Abklärungen bis zum Ende «ergebnisoffen» sein würden, führten dazu, dass die Gemeindeversammlung sich, wenn auch nur sehr knapp, zu Gunsten einer Abklärung der verschiedenen Varianten entschieden hat. Die Resultate der Fachgruppenberichte werden «verschönert» und beeinflusst. Die Ergebnisoffenheit, wie von den fünf Gemeinden vereinbart, wird nicht eingehalten. Die Fachgruppen wurden von der Projektsteuerung angewiesen, das Synergiepotenzial, vornehmlich bei der Anpassungen des Leistungsniveaus und bei zusätzlichen Einsparungen in den Fachbereichen, zu suchen. Folgende Punkte geben besonders zu denken: Aufgrund der negativen Abstimmung über den Kantonsbeitrag für die Fusion Luzern/Littau über 20 Mio. Franken ist eine Zustimmung zu einem notwendigen Kantonsbeitrag von 70 bis 80 Mio. Franken kaum zu erwarten. Abklärungen haben auch gezeigt, dass bei

einzelnen Gemeinden die Besoldungen und Lohnnebenleistungen des Personals auf einem höheren Niveau angesiedelt sind. Bei einer Fusion würde dies finanzielle Angleichungen nach sich ziehen. Viele Gemeinden kooperieren bereits heute in verschiedenen Bereichen (Sozialbereich, Bildung, ÖV, Strassenunterhalt etc.). Ob diese Zusammenarbeit nach einer Fusion oder Kooperation mit der Stadt Luzern so weitergeführt werden kann, ist zu bezweifeln. Fragen betreffend die Pensionskassen der Gemeinden (Unterdeckungen vorhanden) sowie die finanziellen Situationen (Steuersatz auf 1,75 Einheiten für alle Gemeinden), insbesondere die zu erwartenden Steuerausfälle, sind nicht geklärt und offengelegt worden. Nach dem heutigen Informationsstand wird weder eine Kooperation noch eine Fusion mit der Stadt Luzern von der SVP unterstützt. Die Gemeinde Adligenswil soll ihre Identität und die bestehenden, gut funktionierenden Kooperationen mit umliegenden Gemeinden beibehalten. Stellt sich nur die Frage, wie viel Geld gespart und in der Gemeinde sinnvoller eingesetzt werden könnte, wenn heute und nicht erst in einem Jahr diese Abklärungen abgebrochen würden?

PRÄSIDENT DER SVP ADLIGENSWIL,
ROGER E. RÖLLI

CVP: Für den Ausbau der Jugendanimation ab der 5./6. Klasse

In der Wahlplattform der CVP ist die Jugend eines der Kernthemen. An der letztjährigen Klausurtagung wurde dieses Thema zusammen mit allen CVP-Kommissionsmitgliedern, Gästen und der Parteileitung detailliert diskutiert. Es kam klar zum Ausdruck, dass die Jugend ein für die CVP Adligenswil sehr wichtiges Thema ist und die Partei sich für sie einsetzen sollte.

Um den Puls der Jugendlichen in unserem Dorf zu fühlen, haben sich im Juni 2010 Susanne Steinegger und Pascal Zraggen von der Parteileitung zusammen mit Michele Ludin von der JCVP Kt. Luzern an einen runden Tisch mit unseren Jugendbeauftragten Veronica Antonucci und Thomas Schärli gesetzt. Es wurden Themen wie Littering, Alkoholkonsum, Sachbeschädigungen, Lärm, neue Medien (Internet, MSN, Games und Handy) sowie der Standort des Jugendtreffs diskutiert. Die Beteiligten konnten sich ein exaktes Bild der geleisteten Arbeit der Jugendkommission machen und sind zur Ansicht gelangt, dass diese ausgezeichnete Leistungen erbringen und die Probleme und Bedürfnisse der Jugendlichen sehr genau kennt. Dies auch, weil sie auf langjährige und vertrauensvolle Beziehungen aufbauen kann.

Alter nach unten ausgeweitet

Wie uns die Jugendbeauftragten bestätigen, halten sich vermehrt auch Primarschüler der 5. und 6. Klasse



Eine Klasse zu Besuch im Jugendtreff. Thomas Schärli und Veronica Antonucci erklären die Jugendanimation einer Klasse der 1. KSS und behandeln das Thema Zivilcourage.

beim Coop-Platz oder am Abend vor dem Jugendtreff auf. Die jungen Schülerinnen sind auch bereits auf dem Internet in sozialen Netzwerken anzutreffen. Präventionslektionen zum Thema «sicher chatten» und «netlog» sind auf Primarstufe aktueller denn je und sehr nötig. Eltern können oftmals nicht mehr mithalten und sind sich der Problematik und Gefahren der neuen Medien nicht bewusst. Auch die präventive Beratung zum Thema Alkohol und Drogen sollte heute früher beginnen als erst in der Oberstufe. Umliegende Gemeinden wie Horw, Emmen, Luzern, Ebikon oder Meggen haben deshalb ihre Zielgruppen bereits ab der 5. Klasse festgesetzt.

Die Jugendkommission hat diese Problematik erkannt und am 4. Juni 2008 einen Antrag für zusätzliche 20 Stellenprozent gestellt, um die erweiterte Zielgruppe der 5./6.-Kläss-

ler präventiv zu betreuen und bereits vor dem Stufenübertritt eine Vertrauensbasis aufzubauen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch abgelehnt.

An der Ausgangslage hat sich in der Zwischenzeit aber nichts geändert und die Parteileitung der CVP erachtet diesen Einsatz für die Jugend als sehr wichtig. Sie hat deshalb, bestärkt durch die Diskussionen an der CVP-Klausurtagung, anfangs September 2010 einen Antrag zuhanden des Gemeinderates gestellt, die Prävention in diesen Bereichen auf die Unterstufe auszuweiten. Wünschenswert wäre natürlich, dass dieses Vorhaben kostenneutral realisiert werden kann. Auf die Reaktion und Ideen des Gemeinderates ist die CVP Adligenswil sehr gespannt.

IM NAMEN DER PARTEILEITUNG,
SUSANNE STEINEGGER UND
PASCAL ZRAGGEN

SP: Frauen – Politik – Stadtregion

Am 24. September trafen sich erneut politisch interessierte Adligenswilerinnen zum Frauenapéro der SP Adligenswil. Im Verlaufe der Diskussion um die Kandidaturen für die Kantonsratswahlen kam das Gespräch auf das Frauenforum Adligenswil. Dieses wurde in den frühen 1990er Jahren ins Leben gerufen, um Frauen vermehrt an die Politik heranzuführen. Mit dem Erreichen der sensationellen Frauenmehrheit im Gemeinderat 1996 wurde das Forum aufgelöst. Leider – muss man heute sagen, denn der Bedarf nach fundierter Information, zum Beispiel vor Abstimmungen, ist noch immer da. Wir hoffen, wir können mit unserem Apéro diese Lücke wenigstens ein wenig schliessen. «Promi-Gast» unseres Abends war Luzia Mumenthaler-Stofer, früherer Gemeinderätin in Littau, heute Mitglied des Grossen Stadtrates Luzern und Präsidentin der SP Stadt Luzern. Als aktiv Beteiligte an den Vorberei-

tungen und dem Vollzug der Fusion Littau-Luzern berichtete sie über ihre Erfahrungen.

Obwohl die SP einer Fusion grundsätzlich positiv gegenübersteht, zeigte die folgende Diskussion, dass die Anwesenden teilweise noch die Ergebnisse der Fachgruppen abwarten wollen. Damit sich die Adligenswilerinnen eine Meinung bilden können, brauchen sie Informationen. Keine Schwarzmalerei und keine Schönfärberei, sondern Fakten und neutral kommentierte Zahlen. Darum erwarten wir, dass der Gemeinderat an seinem Auftrag festhält und auch die noch folgenden Phasen der Abklärung neutral und ergebnisoffen angeht.

Ein weiteres, wichtiges Thema waren die schul- und familienergänzenden Angebote in unserer Gemeinde. Die Aussicht auf ein umfangreicheres Angebot wurde sehr positiv bewertet.

SP ADLIGENSWIL,
IRMA KERBLER, CO-PRÄSIDENTIN



«Im Geschichtenwald» – Erzählnacht 2010



Unter diesem Motto findet die diesjährige Erzählnacht statt. An diesem Abend/in dieser Nacht werden überall in der Schweiz Geschichten, Märchen und Sagen erzählt. Jeder Veranstalter organisiert rund um das Thema einen

Anlass und lädt Kinder und Erwachsene ein, sich auf die Geschichten einzulassen und zuzuhören. Wir von der Bibliothek machen auch dieses Jahr mit und haben für dieses Jahr den bekannten Geschichtenerzähler und Lie-



Bruno Hächler.

dermacher Bruno Hächler engagiert. In Bruno Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beieinander. Mehr als ein Dutzend Bücher und Geschichten für Kinder hat der Winterthurer Autor und Musiker in den letzten Jahren veröffentlicht. Sie wurden in viele Sprachen übersetzt und teilweise fürs Fernsehen adaptiert. Unterwegs ist er in der ganzen Schweiz, manchmal solo, mal im Duett, oft auch mit Band. Zu uns kommt Bruno Hächler solo, er erzählt Geschichten, musiziert und singt für Kinder ab sechs Jahren und für Erwachsene. Kommen Sie doch auch und sichern Sie sich rechtzeitig ein Billett. Ab sofort findet in der Bibliothek der Vorverkauf statt.

Wann: Freitag, 12. November, 19.30 Uhr

Wo: Aula Dorfschulhaus, Adligenswil

Wer: Bruno Hächler, Kinderbuchautor und Liedermacher

Eintritt: Kinder Fr. 2.– / Erwachsene Fr. 10.–

HEIDI DUNER, BIBLIOTHEK

«TanzMusik» am Jahreskonzert der Feldmusik Adligenswil

Unter dem Motto «TanzMusik» bietet die Feldmusik eine besondere und wohl einmalige Kombination aus Blasmusik und Tanz. Zusammen mit der Line-Dance-Gruppe «Belt Buckle Dancers» aus Malers und den Standardtänzern Elvira Moser und Michael Schelbert steht nicht nur die Musik im Vordergrund, sondern auch die Tanzvorführungen. Viele bekannte Melodien erfreuen Ihre Ohren, und die tänzerischen Darbietungen bereiten Ihren Augen Freude. Vom klassischen Walzer über Boogie Woogie bis Irish-Stepptanz reicht die Auswahl. Sie hören und sehen bekannte Werke wie «Lord of the Dance» oder «Time of my Life» aus dem Tanzfilm «Dirty Dancing». Das abwechslungsreiche Konzertprogramm bietet etwas aus allen Sparten der Blasmusik und garantiert zugleich auch noch gute Unterhaltung für Jung und Alt.

Selbstverständlich sorgen wir auch dieses Jahr wieder für Ihr leibliches Wohl in unserer Festwirtschaft oder an der beliebten Bar im Foyer.

Erleben Sie unsere «TanzMusik» live am Freitag, 26. November und Samstag, 27. November jeweils um 20.15 Uhr im Zentrum Teufmatt in Adligenswil.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik freuen sich auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen.



FREITAG 26. NOVEMBER 2010, 20.15 UHR
SAMSTAG 27. NOVEMBER 2010, 20.15 UHR
EINTRITT FR. 10.–
ZENTRUM TEUFMATT

JAHRESKONZERT

10

Philosophieren übers Glück

Die Frage nach dem Glück beschäftigt den Menschen seit jeher. Sie scheint so existenziell, dass in der amerikanischen Verfassung das Recht auf «das Streben nach dem Glück» verankert ist. Was meinen wir eigentlich, wenn wir das Wort Glück gebrauchen? Ist das Glück ein Geschenk oder etwas, das man sich erarbeiten oder gar erkämpfen muss?

Bei einem Glas Wein ergeben sich anregende Gespräche. Wer daran teilnehmen will, braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Auch das stille Zuhören und Mitdenken kann neue Denkräume eröffnen.

Roland Neyerlin ist Philosoph und Mitinhaber einer philosophischen Praxis in Luzern. Er hat verschiedene Lehraufträge, leitet philosophische Gesprächsrunden (Café Philo) und begleitet Einzelpersonen, Teams und Projekte.

Datum: Mittwoch, 26. Januar 2011, 20.00 Uhr

Ort: St. Martinskeller, Adligenswil

Kosten: Fr. 20.–

Anmeldung: bis 14. Januar 2011 an: Judith Stocker, Moosmatte 1, 6043 Adligenswil. E-Mail: judith.stocker@rodtogg.ch

KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Japanisch kochen



Sylvan Müller.

Sylvan Müller, 1973 in Luzern geboren und aufgewachsen, begann 1990 die Ausbildung zum Fachfotografen. Er bereiste 2007 zum ersten Mal Japan und verliebte sich in das Land, seine Menschen und seine kulinarische Vielfalt. In der Folge erschien ein Kochreisefotobuch, das mit Bildern und Rezepten von einer Reise erzählt – von einer Reise zu Menschen und ihren kulinarischen Obsessionen.

Wir erfahren an diesem Kurstag mehr über das Buchprojekt und kochen unter kundiger Anleitung

des Autors verschiedene japanische Gerichte wie Tofu an Bernsteinsauce (Agedashi Dofu) oder geschmorten Schweinebauch (Buta no Kakuni) und andere Köstlichkeiten.

Samstag, 6. November, 15.00–22.00 Uhr

Küche Dorfschulhaus 2, Adligenswil

Kosten: Fr. 100.– inkl. Speisen und Getränke

Leitung: Sylvan Müller, Luzern

Maximal 12 Personen

Anmeldung bis 1. November an Anneliese Reichlin-Stadelmann, E-Mail: anne.reichlin@gmail.com

KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Ausstellung von Ueli Stucki im Café CasaNova Ein Ostschweizer findet den Weg in die Innerschweiz

Ueli Stucki lernte das Dorf Adligenswil kennen, als er aus dem sanktgallischen Toggenburg hierher zu Besuch zu seiner Tochter und ihrer Familie kam. Als pensionierter Berufsschullehrer betreute er oft die beiden Enkelkinder. Viele Male wanderte er mit den Mädchen durchs Dorf und kehrte im Café CasaNova ein. Nun freut sich Ueli Stucki, dort insgesamt 19 Kunstwerke ausstellen zu dürfen.

Seit Jahren widmet sich Ueli Stucki intensiv der Malerei. Schon immer beschäftigte er sich mit der Geometrie. Er entwickelte seinen Malstil von geometrisch-flächigen Bildern über Landschaftsbilder hin zur aktuellen Mehrschichtentechnik. Diese neuesten Werke entstehen aus dem Gefühl für Bewegung der Linien, aus der Freude am Farben- und Flächenspiel. Der Künstler bewegt sich dabei weg vom naturalistischen Bild hin zur gegenstandslosen Darstellung. Dieser Weg wird auch sichtbar in den Bildern, die Ueli Stucki im Café CasaNova ausstellt.

Die Bilder sind bis 30. November zu sehen.

Der ZeitraumADLIGENSWIL ist Geschichte – jetzt

Der Fest-September ist vorüber. Der Fotograf Tom Stocker hat die Anlässe dokumentiert. Auf dieser Doppelseite können wir Ihnen lediglich einen kleinen Einblick gewähren. Wer Lust auf mehr hat, dem sei die Website zeitraum-adligenswil.ch empfohlen. Unter dem Titel «BilderZeit» sind dort Hunderte von Fotografien zu bestaunen.

Zeitgeist

ZEITRAUM ADLIGENSWIL 2010



Ortszeit

ZEITRAUM ADLIGENSWIL 2010



Schulzeit

ZEITRAUM ADLIGENSWIL 2010



ist die BilderZeit aktuell

Festzeit
ZEITRAUM ADLIGENSWIL 2010



Zeitspuren
ZEITRAUM ADLIGENSWIL 2010



1243 **Zeit** ADLIGENSWIL 2010

ZeitraumADLIGENSWIL: Nachdenkzeit – Dankeszeit

Liebe Adligenswilerinnen, liebe Adligenswiler

Im Dorf ist es leerer geworden: Die gelben Plakate mit den Zeitbegriffen sind weg, der Rössli-Kreisel ist wieder grün, die vielfältigen Töne zu den Ereignissen zum ZeitraumADLIGENSWIL verklungen.

Und somit ist die Zeit zum Nachdenken und sich Erinnern an den September 2010 gekommen. Wir hatten das Ziel, ein Dorf in mancher Hinsicht zu bewegen. Sie als Teil dieser Gemeinschaft müssen selber entscheiden, was für Sie «Geschichte» wurde, inwiefern Ihre Gegenwart in Adligenswil sich ihre Vergangenheit suchte.

Mir bleibt die vornehme Aufgabe und schöne Pflicht, einer grossen Zahl von Freiwilligen von Herzen für ihren Einsatz für das Projekt zu danken. Die Helferliste zeigt, wie viele Personen sich in irgend einer Form für die Umsetzung der Ideen und Pläne engagiert haben.

JOSEF HUBER, LEITER GESAMTPROJEKT

Alphabetische Dankesliste

Akermann Martina, Alfaré Gaby, Alge Gerda, Amrein Reto, Amryhn Daniel, Amryhn Oskar, Andreotti Remo, Appert-Wey Heidi, Appert-Wey Josef, Aregger Eveline, Arnet Stefan, Arnold Annemarie, Arnold Ruth, Arnold Toni, Bacher Trudi, Bachmann Thomas, Bachmann-Mattle Claudia, Barmet Josef, Barmet Regula, Baumann Charles, Baumeler Sandra, Beeler Richard, Behrens Christoph, Bischof Dawn, Blank Erwin, Blank Gregor, Blank Marianne, Blank Mauro, Blum Verena, Bolzern Stefan, Brand Heidi, Bründler Xaver, Brunner Hansruedi, Bucheli Alfred, Bucheli Andrea, Bucheli Denise, Bucheli Elisabeth, Bucher Hans, Bucher Katja, Bucher Marlis, Bucher Pamela, Bucher Pirmin, Buder Laura, Bühler Hansueli, Bühler Julian, Bühler Lisbeth, Buob André, Burkart Ursi, Burkhard Agnes, Burkhard Bruno, Burri Luzia, Burri Walter, Büttler Josy, Calvino Erika, Camenzind Peter, Carfora Dorothea, Christen Claudia, Christen Jan, Cozza Armando, Dolp-Bucher Rita, Duner Edi, Duss Brigitte, Egger Corinne, Egger Nicole, Egloff Gregor, Emch Peter, Emch Silvia, Erb Severin, Erni Bernadette, Escher Esther, Eventmedia AG (Luzern), Fallegger Christian, Fankhauser Philipp, Felder Hanny, Fischer Eveline, Forster Urs, Forster-Arnold Lydia, Forster-Limacher Karl, Fretz AG, Fuchs Josef, Furrer Claudia, Furrer Gina, Furrer Kathrin, Furrer Stephan, Gabriel Alexandra, Gabriel Beat, Gabriel Helene, Gabriel Pirmin, Galbier Muriel, Gariglio Frederico, Geisseler Josef, Gisler Janine, Gisler Jolanda, Gmür Margrit, Gözl Caroline, Gretener-Bannwart Regula, Gwerder Matthias, Häberli Albert, Haiber Susanne, Handermann Manuela, Harms Gesche, Harms Nelly, Hasenfratz Esther, Hasenfratz Paul, Hasenfratz Sabine, Helbling Patricia, Heller Geri, Herrmann-Uebel Anne-Kathrin, Hess Bäuerle Cornelia, Hesse Jochen, Hirschi Adolf, Hirschi Dominic, Hirschi Pia, Hirschi Sarah, Hirschi Sonja, Hirschi Urs, Hodel Peter, Huber Max, Huber Nadja, Huber Sepp, Huber-Schweizer Renate, Hufschmid Fränzi, Imboden Carmen, Imboden Robi, Ineichen Michael, Isenegger Simone, Käch Monika, Kalabic Armina, Kälin Peter, Kälin Lisbeth, Kälin-Tschan Susanne, Kamanga Ursi, Kaufmann Nadja, Kienholz Maria, Kistler Rolf, Klapproth Marie-Rose, Koch Heinz, Kohler Sylvie, Korner-Kaufmann Esther, Kost Andreas, Kost Josef, Koster Beni, Kriewall Severin, Kronenberg Sven, Kuhn Simone, Kupferschmid Rita, Lang Raphael, Lehmann Marcel, Lischer Klara, Lustenberger Brigitte, Lustenberger Hans, Lustenberger Thomas, Mader Claudia, Maestri Jolanda, Maestri Ludwig, Marbach Felicitas, Martig Beatrice, Marty Hans, Marty Ida, Marty Samuel, Mathis Felicia, Matter Michaela, Mattmann Willy, Meienberg Armin, Meienberg Simon, Meier Elisabeth, Meier Hans, Meili Markus, Meletta Armando, Meletta Romy, Mengis Guido, Mengs Christian, Meyer Heinz, Meyer Jasmine, Meyer Martin, Meyer Martin jun., Mühlebach Sepp, Mülle Peter, Muther Hermann, Nanzer Urs, Obertüfer René, Obrist Felice, Odermatt Alice, Odermatt Chlaus, Oehen Rita, Omlin Basil, Omlin Theres, Oswald Heinrich, Oswald Uschi, Ottiger Rolf, Paetzold Johannes, Parisi Esther, Peterhans Beatrice, Pfister Pierre-André, Pfund Anne, Plöbst René, Portmann Albert, Portmann Marlene, Portmann-Lustenberger Albert, Portmann-Lustenberger Rita, Ragonesi Rinaldo, Regli Jonas, Reichlin Anneliese, Rigert Beatrice, Rogenmoser Eliza, Rohner-Barbatti Corinne, Rohrer Anita, Rohrer Christian, Rohrer Franz, Rohrer Thomas, Rosso-Köpfli Stefanie, Rüegger Hanni, Rutishauser Thomas, Rüttimann Hanni, Sabotic Babacic Aida, Sabotic Haris, Sagger Grace, Sager Ernst, Sager Jörg, Sager Markus, Sager Susi, Schaffhuser Beat, Schaffhuser Göpf, Schaffhuser Heidi, Scharfenberger Agnes, Scheidegger-Amstutz Marianne, Scherer Felix, Scherer Martin, Schlumpf Judith, Schmidli Christa, Schmidli Dorothea, Schmidli Leo, Schmidli Roman, Schneeberger Helen, Schneeberger Ruedi, Scholtyssek Claudia, Scholtyssek Urs, Schryber Adrian, Schryber Beat, Schryber Josef, Schurr Fabienne, Schütz Bertha, Schütz Hansruedi, Schütz-Arnold Marie-Theres, Schwanengel Sylvia, Schwarzenruber Josef, Schwery Urs, Seufert Vivien, Siegrist Freddy, Sievers Jacqueline, Sigrist Irène, Sigrist Josef, Sigrist Markus, Sigrist Roland, Sigrist Silvia, Sigrist Stefan, Sigrist-Bolliger Käti, Sigrist Yvonne, Soland Marianne, Soler Reto, Stadelmann Jürg, Stalder Reto, Stierli Markus, Stirnemann Rita, Stocker Tom, Stocker-Bieri Judith, Stöckli Sandra, Suppiger Dominik, Sutermeister Rose, Talevi Sabrina, Teufert Lampkowski Claudia, Thomann Katrin, Trefny Bernadette, Trefny Maja, Treyer Pat, Troehler Michèle, Vogt Brigitte, von Dach Patrick, Vonmoos Andreas, Waldmann Heinz, Weber Werner, Weibel Eveline, Wey Regula, Wicki Urs, Wiederkehr Vroni, Wigger Hildegart, Winet Ines, Wittmer Amayi, Wittmer Attila, Wittmer Mahtola, Wittmer Maura, Wittmer Stefan, Wüest Albert, Wüthrich René, Yazdi Jasmin, Zraggen Edi, Z'raggen Petra, Z'raggen Tanja, Zimmermann Claudia, Zimmermann Moritz, Zurfluh Franz, Zurkinden Raphaela, Zurkirchen Katharina, Zweili David

Die Ortsgeschichte – (auch) ein ideales Geschenk

Wer hat noch keines? Wie es FDP-Präsident Dominique Rohner treffend formuliert: «... ein Muss für jeden Haushalt.» Und Weihnachten ist nicht mehr weit weg. Die Ortsgeschichte ist (auch) ein attraktives Geschenk! Das 260-seitige Buch «ZeitraumADLIGENSWIL – Eine Ortsgeschichte» ist bis Ende Jahr auf der Gemeindekanzlei, in der Gemeindebibliothek und bei der Raiffeisenbank Adligenswil erhältlich (ab 1. Januar 2011 lediglich noch auf der Gemeindekanzlei). Preis: Fr. 45.–.

Yama No Mai – Auftritt an der Chilbi

Dank des schönen Wetters fanden an der diesjährigen Chilbi die Vorführungen des Yama-No-Mai-Goshindo-Vereins erstmals unter freiem Himmel statt. Die Vorführungen deckten viele Facetten der Kampfkunst Goshindo ab; vom Abrollen über Würfe bis hin zu den komplizierteren Techniken. In den Monaten vor der Chilbi üben alle Goshindokas intensiv für diese Vorführungen. Man spürt besonders bei den Jugendlichen die Freude, ihr Können an einer Veranstaltung wie der Chilbi vor Freunden, Bekannten und Verwandten zeigen zu können. Viele Kinder und Chilbi-Besucher standen um die Matten, bewunderten mit grossen Augen die verschiedenen spektakulären Techniken und applaudierten den Goshindokas für ihr Können.

15 Jahre Goshindo in Adligenswil

Für den Goshindo-Verein Yama No Mai war die Chilbi ein gelungenes Fest zum 15-Jahr-Jubiläum. Einer der Gründer des Vereins ist der Adligenswiler Arzt und Homöopath Benno Hecht (3. Dan), der im Zeichen der Kontinuität heute immer noch die technische Leitung hat. Zusammen mit anderen Trainern gibt er das Wissen vielen Erwachsenen und Kindern mit Freude weiter.

Goshindo ist eine sanfte Kampfkunstsportart, und besonders ist diese auch eine Schule fürs Leben, bei der die Kultur der Disziplin und des Respektes gegenüber Meistern, Gegnern, Freunden und der Umgebung gelehrt wird. Goshindo kann von jedem gelernt werden. Das Beherrschen einfacher und schwieriger Techniken gibt jedem Goshindoka auf seinem Weg immer mehr Selbstvertrauen.

Haben Sie Lust einen Einblick in die Goshindo-Welt zu gewinnen? Weitere Informationen erhalten Sie unter www.goshindo-adligenswil.ch

Adliger Fussballer stehen hinter dem Kunstrasen

Die 26. GV des FC Adligenswil fand am 22. September statt. Präsident Franz Rigert konnte über 150 Mitglieder begrüßen. Die Informationen über den Kunstrasenplatz standen im Vordergrund. Anfang Jahr wurde ein Gesuch um Erstellung eines Kunstrasenplatzes beim Gemeinderat eingereicht. Eine Fachkommission hat jetzt die Machbarkeit geprüft und einen Kostenrahmen erstellt. Mit grossem Mehr erteilte die Versammlung den Auftrag, die Realisierung zügig voranzutreiben. Die Mitglieder warten nun gespannt auf die Stellungnahme und das weitere Vorgehen von Seiten des Gemeinderates.

Auf das Vereinsjahr 2010/11 sind Mutationen im Vorstand erfolgt. Veri Bründler, Peter Kneubühl und Michi Baumgartner wurden durch Alexandra Hirsiger, André Sidler und Reto Lichtsteiner ersetzt. Die übrigen Mitglieder, Guido Lingg (Marketing), Patrick Gnos (Juniorenobmann), Ruth Indergand (Spikopräsidentin) und Franz Rigert (Präsident) wurden mit Applaus bestätigt.

FRANZ RIGERT

Die Adliger Chilbi – ein gelungenes Fest mit besonderem Rahmen

Dank wunderbarem Wetter und dem ausserordentlichen Einsatz aller Adliger Vereine kann Adligenswil auf ein gelungenes Dorffest zurückblicken. Wie jedes Jahr haben die Adligenswiler Vereine an der Chilbi vollen Einsatz gezeigt. Der Chilbirat bedankt sich bei allen Beteiligten ganz herzlich! Der neue Stand der Jagdgesellschaft wurde dank Armbrustschiesanlage, Wildspezialitäten und Wildtierausstellung gut besucht. Dies kam dem unteren Festplatz zugute, der mehr Besucher anlockte als in den Jahren zuvor. Ein Erfolg waren auch die Vorführungen des Goshindo-Vereins Yama No Mai, die erstmals unter freiem Himmel stattfanden. Diese Vorführungen stiessen auf reges Interesse und brachten rittig Bewegung ins Chilbi-Geschehen. Bewegung fand dieses Jahr auch auf der Bühne statt, auf der einige Besucherinnen und Besucher ihr tänzerisches Können zeigten.

Wer keine Lust auf Bewegung hatte oder sich stärken wollte, konnte von dem vielseitigen kulinarischen Angebot Gebrauch machen: vom traditionsreichen Chilbi-Teller über Spaghetti bis zu Crêpes konnte man alles kriegen. Kaffee und Kuchen wurden im «Rössli» von Adligenswilerinnen und Adligenswilern in traditionellen Kostümen serviert.

Das Rahmenprogramm des Projektes «ZeitraumAdligenswil» hat allen die Geschichte der Adligenswiler Chilbi ein bisschen nähergebracht, besonders dank den Reproduktionen des Tafelbilderzyklus «Kilbi im Kanton Luzern» (1891, Friedrich Stirnimann) und den Führungen von Alice Odermatt. Trotz der langen Tradition der Chilbi ist sie jedes Jahr wieder für alle Adligenswilerinnen und Adligenswiler und Gäste ein einmaliges Erlebnis.

ERMANNO SCHINCA, CHILBIRAT

Siehe auch Rückblick Zeitraum, Seiten 8/9

Allerhand Action im Bumei-Lager

Es ist schon ein wenig Zeit vergangen seit unserem Jahreshighlight, dem Lager, und alle Bumeianer sind wieder ins neue Schuljahr oder ins Berufsleben gestartet. Doch das diesjährige Bumei-Lager ist immer noch in unseren Köpfen. Wir denken immer noch an unsere Verbannung in die Comicstadt «LazyTown» und unsere Mission, unseren eigenen Comic durchzuspielen. Diese Aufgabe war schwierig, aber für einen waschechten Bumeianer allemal lösbar...

Jeden Morgen rief der Bürgermeister nach einem anregenden Warm-up von unserem Freund Sportakus die superheldenhaften Bumeianer per Videotelefonie an, um uns um Hilfe im Kampf gegen das Böse zu

bitten. Wir besiegten den Umweltzerstörer «Bastard Panic», auch unter dem Namen «BP» bekannt, und befreiten den vom Joker entführten Bürgermeister. Wir haben verdrehte Tage wieder richtigerückt, retteten das Sonnenlicht vor dem «Darkomat», vertrieben «Mojo-Jojo» mit Hilfe eines «Funparks» und retteten so die «Power Puff Girls». Auch Aliens verjagte das Bumei aus «LazyTown», indem wir waghalsige Stuntszenen auf youtube.com stellten und ihre UFOs beim Frisbee schwindlig spielten.

In diesem Jahr durften wir zudem eine Berühmtheit im Bumei willkommen heissen. «Superman» kam zu Besuch und liess sich von unserem

superheldenhaften Zirkus verzaubern.

Nach diesen vielen tollen Erlebnissen kehrten wir glücklich in die Realität zurück. Doch ich vermute, dass schon einige Bumeianer begonnen haben, die Tage bis zum Bumeilager 2011 zu zählen und sich schon fragen: «Wohin verschlägt es uns dann?»

Wer Lust bekommen hat, auch ein wenig Bumeiluft zu schnuppern, ist herzlich eingeladen, in einer Gruppenstunde vorbeizuschauen. Genauere Informationen gibts auf unserer brandneuen Homepage www.bu-mei.ch. Reinschauen lohnt sich!

MARTINA RAMEL

Bald wieder sind Skifahren und Boarden angesagt

Wintersport geniessen und dabei auch toll was lernen und erleben? Genau das wollen wir auch dieses Jahr wieder allen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen bieten. Ein top motiviertes Team von InstruktorInnen und Instruktoressen freut sich darauf, euch zu begleiten. Wir fahren wieder auf die Melchsee-Frutt, jeweils am Samstag im Januar (8./15./22. und 29. Januar 2011). Merken Sie sich also die Daten bereits heute vor.

Bitte beachten Sie: Die Anmeldungen werden Ende Oktober an alle Haushaltungen in Adligenswil verteilt, zusammen mit der Einladung für unsere Aktion, die Ski- und Snowboard-Bindungen einstellen zu lassen. Anmeldeschluss ist der 26. November 2010. Die Anmeldun-

gen werden nach deren Eingang berücksichtigt.

Das Kursgeld für Kinder (Mindestalter: sieben Jahre/Ski und acht Jahre/Snowboard) beträgt unverändert Fr. 286.– pro Kind und für Jugendliche ab 16 Jahren Fr. 338.–. In den Kosten enthalten sind Ski- oder Snowboardunterricht, Carfahrt, Bergbahnen, Skilifte sowie das Mittagessen mit Tee.

Besuchen Sie unsere Homepage www.scadligenswil.ch. Dort finden Sie ab November die Unterlagen und Detailinformationen. Oder verlangen Sie das Anmeldeformular unter folgender Adresse: Ski- & Snowboard-Club, Postfach, 6043 Adligenswil, E-Mail: info@scadligenswil.ch oder Tel. 079 410 04 05, Isabella Zwyrer.

SKI- & SNOWBOARD-CLUB ADLIGENSWIL

Einstellaktion für Ski- / Snowboard-Bindungen unter dem Patronat des BfU

Wann: Samstag, 13. November, 14.00 – 16.00 Uhr. **Wo:** Dorfplatz vor dem Coop Center, Adligenswil. **Wer:** Ski- & Snowboard-Club Adligenswil.

Service höchster Qualität mit modernster Schleifmaschine zu Top-Preisen.
Kleiner Service für Ski/Snowboard zum Spezialpreis von Fr. 48.– (Bindung einstellen, Kanten und Belag schleifen, Heiss-Wachs und Steinschleifen).
Grosser Service für Ski/Snowboard zum Spezialpreis von Fr. 68.– (Bindung einstellen, Kanten schleifen, Belag ausbessern, schleifen mit Steinschleifmaschine und Heiss-Wachs).

Fantastisches Junioren-Sommerlager des FC Adligenswil



Zum 19. Sommerlager des Fussball-Clubs Adligenswil durften wir 83 JuniorenInnen sowie 17 Betreuer begrüßen. Nach der Reise im Originalcar der Schweizer Nati (leider waren die Spieler schon ausgestiegen!) wurde die Zivilschutzanlage unverzüglich in Beschlag genommen. Am Nachmittag erfolgte dann das erste Training auf der fantastischen Fussballanlage von Meilen ZH, ehe dann die berühmte erste Nacht ohne Schlaf hereinbrach... Sonntagmorgen: einziges Training im Regen (für den Rest der Woche wurden wir mit perfektem Wetter verwöhnt). Nachmittags massen sich die Junioren bei der polysportiven Lagerolympiade. Am Montag begab sich die ganze Schar nach dem Morgenstraining zur Abkühlung ins Strandbad von Meilen. Sofort waren die besten Plätze belegt und alle Flosse geentert. Abends spielten die

ältesten Junioren gegen das Betreuungsteam – der Match war heiss umkämpft mit dem besseren Ende für die Betreuer, womit die Schmach aus dem Vorjahr getilgt ist! Der Dienstag mit dem Lagerausflug war dann sicherlich der Lagerhöhepunkt. Die Reise führte uns mit Zug und zu Fuss nach Mettmenstetten, wo uns im «Jump-In» eine riesige Wasser-rutschbahn sowie verschiedene Trampolins erwarteten. Welch ein Gaudi, mit Vollgas die Rutschbahn runterzusausen, um nach einem Salto Mortale ins Wasser einzutauchen... Das traditionelle «4x4 Turnier», bei dem alle Junioren in wechselnden Teams gegeneinander spielten, dauerte den ganzen Mittwoch. Zur Mittagspause hat uns dann die Küche mit einem weiteren Gourmetmenü verwöhnt, bei dem unglaubliche 570 (!) Fajitas verzehrt

wurden. Am Abend begaben wir uns auf den Pfannenstiel, wo Cervelat am Grill (mit Marshmallows als gesunde Beilage) auf dem Menu stand. Mit Fackeln ausgerüstet wanderten wir zurück zur Unterkunft. Am Donnerstag und Freitagmorgen warteten dann weitere Trainingseinheiten auf die Junioren. Schlicht phänomenal, wie alle bis zum letzten Training mit vollem Einsatz bei der Sache waren. Wer Lust auf mehr hat und auch Fotos betrachten möchte, dem sei unsere Lagerwebseite empfohlen: www.fcadligenswil.ch/sommerlager/index.html

Das nächste Lager finden vom Samstag, 6. August bis Freitag, 12. August 2011 statt. Anmeldung und Einladung zum Infoabend werden im Frühjahr allen Junioren im Training abgegeben.

PETER SCHMIDIG-KÜTTEL

Räbeliechtli-Umzug

Mit unseren selbst geschnitzten Räbeliechtli erhellen wir die dunkle Nacht in Adligenswil. Wir treffen uns aus den verschiedenen Quartieren gemeinsam beim Dorfschulhaus und beenden den Abend mit einem Hot Dog und heissem Tee.

Wann: Mittwoch, 10. November.

Zeit: Sternmarschbeginn 17.15 Uhr.

Treffpunkte: Widspüelmatte Spielplatz; Unteres Gämpi, Haus Nr. 62; Chriesibüel-Spielplatz.

Räben- und Bonverkauf:

Montag, 8. November, 15.00–16.00 Uhr beim Dorfschulhaus 2.

Kosten: Räben Fr. 3.–/Stück, Hot-Dog-Bon Fr. 3.–/Stück.

Anmeldung: schriftlich (Vorname/Name, Adresse, Anzahl Räben, Anzahl Hot-Dog-Bons) bis 5. November an: Susanna Bühler, Widspüelmatte 8, 6043 Adligenswil, E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch

**CLUB JUNGER ELTERN
ADLIGENSWIL**

Pfadi 7. Stamm, Abt. Zytturm

Pfadi für Fortgeschrittene

RAIDERS – oder 3. Stufe – nennt sich die Gruppe der rund 20 Jugendlichen der Pfadi Zytturm aus Adligenswil und Udligenswil, die sich aus allen Pfadern über 16 Jahren der Abteilung zusammensetzt. Nach dem unvergesslichen Sommerlager (siehe August-Ausgabe) steht jetzt die Vorbereitung für den Aufnahmetest für die J+S-Leiterkurse an. Denn die meisten von ihnen werden einmal einen Leiterposten bei der Pfadi übernehmen – um dann ihrerseits unvergessliche Erlebnisse bieten zu können.

leiter@7-stamm.ch

www.7-stamm.ch

**MAURO HÄUSLER/PECO
LEITER RAIDERS, PFADI ZYTTURM**

Angebote des Frauenbunds

Jin Shin Jyutsu – Vortrag

Jin Shin Jyutsu ist eine ganzheitliche Methode, die gut zur Stressbewältigung und zur Entspannung geeignet ist und auch als japanisches Heilströmen bekannt ist. Durch das Auflegen der eigenen Hände auf bestimmte Punkte am Körper können Energieblockaden gelöst werden, unsere Vitalität wird gefördert und unsere Selbstheilungskräfte werden ange-regt. Die Übungen können einfach im Alltag oder auch unterwegs angewendet werden, sodass kein zusätzlicher Zeitaufwand nötig ist. Im Januar 2011 findet ein Kurs zum Thema statt. **Ort:** Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal, UG. **Zeit:** Mi, 24. November, 19.30–21.00 Uhr. **Referentin:** Irene Rüegg, Erwachsenenbildnerin SVEB 1. **Kosten:** Fr. 10.–. **Teilnehmerzahl:** beschränkt. **Anmeldung:** bis 15. November, Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87.

«Die Kunden von morgen» auf Besuch in der Bibliothek

Das Interesse war gross, und so kamen über 25 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren mit ihren Begleitpersonen zur dritten Buchstartveranstaltung. Dank der Flexibilität der Leiterin Priska Röthlin, Fachfrau für Sprachentwicklung, konnten wir das Programm spontan in zwei Gruppen anbieten. Gespannt lauschten die Kleinen der kurzen Geschichte «Klipp, Klapp» und schauten begeistert auf

das dazu passende Tischtheater. Zur Auflockerung gabs Kniereiterversli. Auch unsere gemütliche Buchstartecke mit den vielen Bilderbüchern wurde im Anschluss rege genutzt. Wir werden nach Möglichkeit im Jahr 2011 weitere Buchstartveranstaltungen für die Kleinsten anbieten. Also: auf Wiedersehen in der Bibliothek.

**PIA SCHWERY,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL**



Geschichten erzählen samt Tischtheater.

Blut im Stuhl! Was nun?

Öffentlicher Vortrag von Dr. Bruno Reichlin, Spezialarzt für Magen-Darm-Krankheiten FMH.

Blut im Stuhl ist ein häufiges Symptom. Es erschreckt und verunsichert die Betroffenen. Ursachen gibt es viele, angefangen von einfachen Verletzungen der Afterschleimhaut durch harten Stuhl über Blutungen aus Hämorrhoiden und Entzündungen bis zu Blutungen aus höher gelegenen Darmanteilen. In jungen Jahren sind die meisten Blutungen gutartig und harmlos. Trotzdem muss man die Symptome ernst nehmen, die Blutungsquelle suchen, um allfällige gefährliche Erkrankungen tumoröser oder entzündlicher Art rechtzeitig zu erfassen. Mit dem Alter werden der Bevölkerung verändert sich auch der Darm, es entstehen Divertikel und Polypen als Vorstufen zu bösartigen Erkrankungen des Darmtraktes, die mit dem Alter deutlich zunehmen. Wir haben aber auch immer elegantere Methoden zur Verfügung, um die verschiedenen Darmerkrankungen früh zu

erfassen und möglichst im Anfangsstadium zu behandeln.

Was ist harmlos? Wann muss ich zum Arzt? Wie klärt man am besten und am schonendsten die Ursachen ab? Ab welchem Alter sind die verschiedenen Untersuchungen sinnvoll? Über all diese Fragen werden sie durch den erfahrenen Facharzt kompetent orientiert werden, und er ist auch gerne bereit, in der anschließenden Diskussion Ihre Fragen zu beantworten.

Organisation: Samariter-Vereine Adligenswil und Udligenswil.

Ort: Gemeindezentrum Adligenswil, Mehrzweckraum im 1. Stock rechts.

Zeit: Montag, 22. November, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

Die Vereinsärzte Dr. Egger, Adligenswil, und Dr. Hodel, Udligenswil freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen und eine lebhaftige Diskussion.

Weihnachts-Workshop

Sie sind kreativ, aber Ihnen fehlen die Ideen? Mit Esther Inäbnit vom Bastelladen Spassimo in Oberrau kreieren wir wunderschöne Weihnachtsdekors oder Geschenke.

Datum/Zeit: Mo, 8. Nov., 19–22 Uhr. **Leitung:** Esther Inäbnit, Spassimo, Oberrau. **Ort:** Dorfschulhaus 2, Werkraum. **Kosten:** Fr. 40.– ohne Material. **Teilnehmerzahl:** beschränkt. **Anmeldung und Auskunft:** bis 31. Okt., Monika Käch, Tel. 041 370 85 69.

1. SUDOKU-Meisterschaft

Das Trend-Rätsel Sudoku hat sich in den letzten Jahren zu einer Art Volkssport entwickelt. Immer mehr Leute lösen diese Rätsel, trainieren so ihr Gehirn und schalten vom Alltagsstress ab. Sind auch Sie ein Sudoku-Fan? Dann laden wir Sie herzlich ein, sich in gemütlicher Atmosphäre mit

Gleichgesinnten zu messen, um die Gewinnerin oder den Gewinner der 1. Adligenswiler Sudoku-Meisterschaft zu ermitteln.

Zeit: Samstag, 6. November. Start der Meisterschaft um 13.30 Uhr. Gespielt wird in drei Runden bis zum Final. Dauer bis max. 17.00 Uhr. **Ort:** Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG. **Kosten:** Fr. 3.– Primarschüler, Fr. 5.– Oberstufenschüler und Erwachsene. Wir bitten jede teilnehmende Person, einen verpackten Preis im Wert von Fr. 5.– bis 8.– als Beitrag für unseren Gaben-Tisch mitzubringen. So kommen alle Teilnehmer in den Genuss eines Preises. In den Pausen bieten wir Getränke und Kuchen gegen einen Unkostenbeitrag an.

Anmeldung und Auskunft: bis 29. Oktober, Sibylle Joss, Tel. 041 360 79 54.

Mehr unter

www.frauenbund-adligenswil.ch

Zivilschutzanlage Schulhaus Obmatt, Adligenswil Kerzenziehen

Das Kerzenziehen in der Voradventszeit gehört in Adligenswil einfach dazu. Wir bieten diese kreative Beschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereits seit vielen Jahren an. Der grosse Erfolg und die zunehmende Beliebtheit sprechen für unser Angebot. Auch in diesem Jahr besteht vom Montag, 15. bis Freitag, 26. November in der Zivilschutzanlage Schulhaus Obmatt Gelegenheit, die kleinen und grossen Kunstwerke selbst herzustellen. Wir staunen immer wieder, mit wie viel Eifer die Kinder ihre Kerzen ziehen und kunstvoll verzieren. Der Fantasie sind beim Kerzenziehen keine Grenzen gesetzt, wir müssen lediglich die Teilnehmerzahl aus Sicherheitsgründen auf maximal 30 Personen beschränken. Die genauen Daten und Zeiten, auch für die Anmeldung, entnehmen Sie bitte dem Plan. Und nun freuen wir uns auf Sie und auf kreative Tage beim Kerzenziehen Adligenswil.

Daten **Nur für Jugendliche ab 15 Jahren**
Erwachsene + Familien

MO, 15.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	19.00–21.30 Uhr
DI, 16.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	
MI, 17.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	19.00–21.30 Uhr
DO, 18.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	
FR, 19.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	19.00–21.30 Uhr
SA, 20.11.: 9.00–11.30 Uhr / 13.30–17.30 Uhr	
SO, 21.11.: 9.00–11.30 Uhr / 13.30–17.30 Uhr	
MO, 22.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	
DI, 23.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	19.00–21.30 Uhr
MI, 24.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	
DO, 25.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	19.00–21.30 Uhr
FR, 26.11.: 13.30–15.30 Uhr / 15.30–17.30 Uhr	

Kosten pro 100 g gezogene Kerze:

Bienenwachs: Fr. 3.50, Kerzenwachs: Fr. 2.–.

Reinerlös für wohltätige Zwecke

- Bitte bringen Sie **saugfähige Lappen** mit
- Nichtschulpflichtige Kinder werden aus Sicherheitsgründen **nur in Begleitung Erwachsener** eingelassen
- Es können jeweils **maximal 30 Personen** Kerzen ziehen – bitte anmelden
- **Telefonische Anmeldung** am Donnerstag, 11. und Freitag, 12. November von 17.00 bis 19.00 Uhr unter Tel. 041 370 28 52
- **Persönliche Anmeldung** ab Montag, 15. November, jeweils ab 13.30 Uhr im Kerzenziehen

REFORMIERTE KIRCHE MEGGEN, ADLIGENSWIL, UDLIGENSWIL

Ludothek Adligenswil

Neue Spiele eingetroffen

Für einen vergnügten Herbstabend mit Ihrer Familie bei Spiel und Spass sind bei uns in der Ludothek viele interessante Spiele für Sie eingetroffen:

- Inspektor Hase: ein spannendes Würfelmemo-Spiel für die Kleinen (ab 6 Jahren)
- Al dente: ein kulinarischer Spielspass für die ganze Familie
- Seeland: Wettstreit im Reich der Mühlen (ab 10 Jahren)
- Wazabi: ein schnelles Würfelspiel, das Glück und Verstand fordert
- MOW: ein Kartenspiel mit lustigem Spielprinzip
- und weitere mehr ...

Unser Tipp für Geburtstage, Weihnachten oder sonst als Geschenk:

Gutscheine von der Ludothek! Auf unserer Website finden Sie unsere Öffnungszeiten und weitere Informationen aus unserer Spielwelt: www.ludo-adligenswil.ch. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IHR LUDOTEAM

Erfolgreicher Jugi-Start

Voller Begeisterung, Schwung und Elan sind viele Kinder ins neue Riegenjahr gestartet. Gerade in der anbrechenden Herbst- und Winterzeit wird der Bewegungsspielraum für die Kinder wieder mehr eingeschränkt. Die Jugi bietet den langen Winterabenden mit Spiel und Spass die Stirn. Der Eintritt in die Jugendriege ist auch JETZT noch möglich! Wir turnen zu folgenden Zeiten:

Altersstufe	Zeit	Ort	Leiterin
KG	Mo, 16.30–17.25 Uhr	Dorfturnhalle	Laura Arnold
1./2. Klasse	Do, 17.35–18.30 Uhr	Dorfturnhalle	Anja Gutzwiller
3./4. Klasse	Di, 16.30–17.25 Uhr	Dorfturnhalle	Fabienne Joller
5./6. Klasse	Di, 17.30–18.25 Uhr	Dorfturnhalle	Fabienne Joller

Wer Lust und Zeit hat, soll doch einfach nach den Herbstferien in die Dorfturnhalle kommen. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: Felicitas Marbach-Lang, Präsidentin Jugendriege, Tel. 041 320 11 01, felicitas@marba.ch

Veranstaltungskalender

NOVEMBER		
02.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
02.	Frauenbund	Informatik für AnfängerInnen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer 2
02.	Aktives Alter	Wanderung Lauersee-Goldsee, 8.15 Uhr, Post Adligenswil
06.	Frauenbund	1. Adligenswiler-SUDOKU-Meisterschaft, nachmittags, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
06.	Kulturkreis	Japanisch Kochen, 15.00–22.00 Uhr, Küche Dorfschulhaus 2, Leitung: Sylvan Müller
08.	Frauenbund	Weihnachtsworkshop, 19.00–22.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Werkraum
09.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
09.	Frauenbund	Informatik für AnfängerInnen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer 2
09.	Aktives Alter	Preisjassen, 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kl. Mehrzwecksaal OG
10.	Club junger Eltern	Räbeliechli Umzug, Sternmarschbeginn: 17.15 Uhr in div. Quartieren
13.	Männerriege	Mitgliederversammlung, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
16.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
16.	Frauenbund	Informatik für AnfängerInnen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer 2
16.	Aktives Alter	Flusswanderung Dallenwil-Buochs, 12.20 Uhr, Post Adligenswil
17.	Frauenbund und Pfarrei St. Martin	Elisabethengottesdienst, 9.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
17.	Turnerinnen	Generalversammlung, 19.00 Uhr, Rest. Löwen Ebikon
17.	FDP/Die Liberalen	Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt Adligenswil
21.	Kulturkreis	Tempelhof und KKL Uffikon, 12.40–18.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Dorfschulhaus, Führung: Künstler Wetz, Anm. bis 12.11.2010 an judith.stocker@rodtegg.ch
22.	Samariterverein	Vortrag über Magen-Darm-Krankheiten in Adligenswil, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kl. Mehrzwecksaal OG
23.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
23.	Frauenbund	Informatik für AnfängerInnen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer 2
24.	Frauenbund	Vortrag – Jin Shin Jyutsu (ganzheitliche Methode zur Stressbewältigung), 19.30–21.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
26.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
27.	Adliger-Märt	Weihnachtsmarkt, 9.00–13.00 Uhr, Coop-Platz
27.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
30.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
30.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
DEZEMBER		
06.	Ludothek Adligenswil	Spielabend für Erwachsene, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt UG
07.	Frauenbund	Flow-Tonic, 9.00–10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
07.	Aktives Alter	Wandergruppe, Jahres-Abschlussstreffen zum Kaffeehöck, Restaurant Sonnmatt
07.	Musikschule	Adventskonzert, 17.00 Uhr, Pfarrkirche
10.	Samariterverein	Dezemberhöck, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG
10.	Trachtengruppe	Chlausabend
11.	Frauenbund und Aktives Alter	Adventsfeier für Senioren, 14.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, grosser Saal
11.	Adliger-Märt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr
13.	Männerriege	Jassen, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
16.	Turnerinnen	Weihnachtlicher Spaziergang mit Wald-Apéro, 16.50 Uhr, Besammlung Parkplatz Dorfschulhaus oder 17.00 Uhr Tschädigen Parkplatz; anschliessend Pizzenessen im Ciao
16.	Aktives Alter	letzter Mittagstisch vor Weihnachten, 12.00 Uhr, Zentrum Teufmatt OG
18.	Adliger-Märt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
27.	Männerriege	Weihnachtsmarsch, 19.00 Uhr, Treffpunkt bei der Post

Handänderungen

GB 2521	Gämpi 57	Huber-Sigrist Romeo und Edith, Adligenswil, an Bachmann-Meyer Urs und Chantal, Luzern
GB 607	Kehlhofhöhe	Zürcher Stefan und Sandra, Adligenswil, an Benz-Wörner Romedi und Jakoeba, Luzern
GB 2292	Meiersmattstrasse 5	Hausheer und Villiger Bauleitungs AG, Hünenberg, an Malota Luigi, Luzern
GB 1390	Meiersmattstrasse 36	Obrist-Stauber Kurt und Ursula, Adligenswil, an Helbling-Furrer Claudio und Gabriela, Adligenswil
GB 1074	Rütliweid 5	Roos Bruno, Adligenswil, an Küng-Buser Martin und Mirjam, Luzern
GB 407	Sackhofstrasse 14	Monti-Cramp Jean-Marco und Gilzean, Adligenswil, an Rexhepi-Iseni Isen und Elife, Ebikon
GB 401	Sonnmatthalde 7	von Hippel Christoph und Filomena von Hippel Carmela, Luzern, an Ernst-Hrubi Reto und Ingeborg, Meggen
GB 2142	Winkelbühlhof 7	Meyer-Tada Edgar und Michie, Rothenburg, an Rast-Fries Ferdinand und Charlotte, Adligenswil

Bauwesen

Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Adligenswil
Bauvorhaben:	Neue Anlage mit sechs Untergrund-Containern als Ersatz bestehender Container-Anlage auf Grundstück Nr. 39, Im Zentrum, Adligenswil
Bauherrschaft:	Sunrise Communications AG
Bauvorhaben:	Neubau Mobilfunkanlage bei bestehender Scheune auf Grundstück Nr. 95, Obmattweid, Adligenswil
Bauherrschaft:	Ulrich Zaugg, Schädritü 9c, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung TIRO-Speicherofen auf Grundstück Nr. 1526, Schädritü 9c, Adligenswil
Bauherrschaft:	Paul und Esther Hasenfratz-Engeli, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Fassadenisolation und Fensterersatz beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 700, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	Bernhard Elsener und Nicole Bürer, Sonnmattstrasse 30, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Parkplatz auf Grundstück Nr. 527, Sonnmattstrasse 30, Adligenswil
Bauherrschaft:	Michael und Miluse Zimmer-Sobotik, Sonnmattthalde 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Montage Luft-Wasserpumpe beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 441, Sonnmattthalde 13, Adligenswil
Bauherrschaft:	Erhard Fleischer und Ruth Steiner-Styger, Rütlimatte 24, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Stützmauer auf Grundstück Nr. 1184, Rütlimatte 24, Adligenswil
Bauherrschaft:	Erhard Durrer-Girardi, Schösslistrasse 30, Meggen
Bauvorhaben:	Projektänderung beim Neubau Einfamilienhaus, Aufbau Wärmepumpe etc. auf Grundstück Nr. 1582, Kehlhofhalde 19, GB Adligenswil
Bauherrschaft:	Bruno Häfliger, Chriesibüel 29, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudeisolation und neue Fassadengestaltung beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 834, Chriesibüel 29, Adligenswil
Bauherrschaft:	Julius und Silvia Kaufmann-Broglin, Sonnmattstrasse 56, Adligenswil,
Bauvorhaben:	Balkonerweiterung beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 499, Sonnmattstrasse 56, Adligenswil
Bauherrschaft:	Fritz Meyer, Kehlhofhalde 23, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Garten-Pavillon auf Grundstück Nr. 603, Kehlhofhalde 23, Adligenswil
Bauherrschaft:	Josef und Amalija Roos, Widspüel 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Projektänderung beim Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1631, Klusenmatt 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	Eliska Vetsch-Zimmer, Talrain 53, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Balkon und Montage Sonnenstore beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 689, Talrain 53, Adligenswil
Bauherrschaft:	Martin und Mirjam Küng-Buser, Libellenstrasse 12, Luzern
Bauvorhaben:	Heizungersatz, Fensterersatz und Erweiterung Wohnbereich sowie Anbau Fahrradunterstand auf Grundstück Nr. 1074, Rütliweid 5, Adligenswil
Bauherrschaft:	Markus und Luzia Burri, Luzernerstrasse 76a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 558, Luzernerstrasse 76a, Adligenswil
Bauherrschaft:	Tomislav und Cheryl Stojan-Geiser, Dreilindenstrasse 41, Luzern
Bauvorhaben:	Neubau eines Einfamilienhauses auf Grundstück Nr. 668, Kehlhofhalde 25, Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN – STADT (STADT LUZERN UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige Notrufnummer lautet: 0848 582 489. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

Grumbrecht Mario, Sonnmattweg 2

Jolokoski Jofce und Jolokoska-Josifoska Jovanka, mit den Kindern Filip und Dominik, Baldismoosstrasse 21

Mignone Antonio, Mühleweg 3

Vodden-Isaak Monika, Talrain 45

Vodden Alan, Talrain 45

Vodden Glen, Talrain 45

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

3. Nov. Minder Rolf, Baldismoosstrasse 13

9. Nov. Schnyder von Wartensee Rodica, Obmatt 4

26. Nov. Meier-Knüssel Katharina, Widspüelmatte 5

13. Dez. Werlen Anton, Widspüel 4

16. Dez. Lezzi-Hauser Golda, Seniorenzentrum Sunneziel, Meggen

80. GEBURTSTAG

5. Nov. Pilotti-Hauser Elisabeth, Widspüel 3

29. Nov. Rossi Hugo, Talrain 37

85. GEBURTSTAG

2. Nov. Sigrist Franz, Im Zentrum 1

16. Dez. Wyss-Küttel Lucia, Obmatt 6

90. GEBURTSTAG

14. Nov. Burri Marie, Pflegeheim Höchweid, Ebikon

95. GEBURTSTAG

17. Nov. Sigrist Josef, Moos

97. GEBURTSTAG

1. Dez. Amrein Sophie, Wohn- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli, Luzern

Feuerwehr

NOVEMBER UND DEZEMBER 2010

Materialreinigung	Samstag, 6. November 2010	8.30–11.30 Uhr
Elektroübung	Samstag, 13. November 2010	8.30 Uhr
Offiziere Jahresplanung	Donnerstag, 25. November 2010	19.30–22.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung

Wo: Dorfschulhaus 1

Wann: alle 14 Tage am Donnerstag

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Beraterin: Marie-Theres Gähwiler-Jans

Nächste Daten: 4. November und 18. November 2010

2. Dezember und 16. Dezember 2010

Marie-Theres Gähwiler-Jans, Mütter- und Väterberatung, 6043 Adligenswil

Tel. 041 370 36 88, mthgj@bluewin.ch

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Dienstag, 9. November 2010, 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindekanzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Adligenswil
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler
Druck	Ringier Print Adligenswil AG
Erscheinungsdatum	17. Dezember 2010
Redaktionsschluss	24. November 2010
Ausgabe Nr. 160	